

# Zielmarktanalyse

## Digitale Geschäftsanbahnung Kolumbien

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

Durchführer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

AHP International GmbH & Co KG

### Text und Redaktion

Dr. Linda von Delhaes-Guenther,  
Franziska Wegerich  
Julian Anaya Sippel

### Stand

30.11.2023

### Druck

AHP International

### Gestaltung und Produktion

AHP International

### Bildnachweis

AHP International

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen  
des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/  
Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für  
kleine und mittlere Unternehmen ist ein  
Förderprogramm des:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



MITTELSTAND  
GLOBAL  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung Kolumbien zum Thema zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen (Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen) erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>Summary .....</b>	<b>5</b>
<b>2 Kolumbien: Soziökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Faktoren .....</b>	<b>6</b>
2.1 Land und Bevölkerung .....	6
2.1.1 Geografie und Klima .....	6
2.1.2 Bevölkerung .....	7
2.1.3 Geschichte .....	7
2.2 Wirtschaft .....	8
2.2.1 Wirtschaftsleistung .....	8
2.2.2 Außenhandel und Investitionen .....	10
2.2.3 Herausforderungen der kolumbianischen Wirtschaft .....	12
2.3 Politik .....	12
2.3.1 Politisches System und Innenpolitik .....	12
2.3.2 Außenpolitik und diplomatische Beziehungen .....	13
2.3.3 Konflikt: Drogenhandel und -bekämpfung .....	13
2.3.4 Konflikt: Guerilla und Paramilitärische Gruppen .....	14
2.4 SWOT- Analyse .....	15
<b>3 Brancheninformationen zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Kolumbien .....</b>	<b>16</b>
3.1 Aktuelle Informationen und Marktentwicklungen .....	16
3.2 Kriminalität und Drogenhandel .....	16
3.1 Grenzschutz und Innere Sicherheit .....	18
3.1.1 Polizei .....	18
3.1.2 Guerilla und Paramilitärische Gruppen .....	19
3.1.3 Nationale Befreiungsarmee (ELN) .....	19
3.1.4 Gaitanistas - Gulf Clan .....	20
3.1.5 Marktchancen für deutsche Sicherheitsunternehmen .....	20
3.2 Transport, Verkehr und kritische Infrastruktur .....	21
3.3 IT- und Cybersicherheit .....	24
3.4 Naturkatastrophen .....	25
3.5 Brandschutz .....	26
3.6 Wichtige private Akteure in Kolumbien .....	27
<b>4 Rechtliche und steuerliche Handelsvorschriften und Wareneinfuhr .....</b>	<b>28</b>
4.1 Handelsvorschriften .....	28
4.2 Wareneinfuhr .....	29
4.3 Zahlungsverhalten und Kreditsicherung .....	30
<b>6 Branchenrelevante Messen und Kongresse .....</b>	<b>35</b>
6.1 Branchenrelevante Messen .....	35
<b>7 Wichtige Adressen und Institutionen .....</b>	<b>36</b>
7.1 Deutsche und Europäische Einrichtungen .....	36
7.2 Ministerien und staatliche Einrichtungen .....	36
<b>8 Quellen .....</b>	<b>38</b>

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte Kolumbiens (Quelle IGAC).....	6
Abbildung 2: Handelsabkommen Kolumbien (Quelle: Pro Colombia, 2020).....	11
Abbildung 3: Chronizität des Koka Anbaus (Quelle ODC).....	17
Abbildung 4: ELN-Präsenz 2022.....	20
Abbildung 5: Clan del Golfo Präsenz 2022.....	20

# Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1: Die 12 größten Metropolregionen Kolumbiens</b> .....	7
<b>Tabelle 2: Länderinformationen</b> .....	8
<b>Tabelle 3: Wirtschaftsdaten Deutschland und Kolumbien im Vergleich</b> .....	9
<b>Tabelle 3: Regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Kolumbien</b> .....	10
<b>Tabelle 5: Außenhandel (Waren) Kolumbiens</b> .....	10
<b>Tabelle 6: Außenhandel Deutschland Kolumbien (2021)</b> .....	11

# Summary

Die nachfolgende Zielmarktanalyse beleuchtet aktuelle Entwicklungen in Kolumbien. Nach dem Friedensabkommen von 2016 zwischen der Rebellenorganisation FARC und der Regierung hat das Land eine beeindruckende wirtschaftliche Entwicklung erfahren. Kolumbien zählt heute zu den am schnellsten wachsenden Märkten in Südamerika, nach Mexiko und Chile ist es seit Mai 2018 das dritte lateinamerikanische Mitglied der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Vor der Coronakrise verzeichnete die kolumbianische Wirtschaft einen kontinuierlichen Aufschwung und der Staat profitierte von hohen Einnahmen durch Erdölexport und Bergbauabgaben. Die Auswirkungen der Coronakrise haben diese positiven Entwicklungen zumindest kurzfristig gebremst. Seit 2010 konnte das Land jedoch ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 3,6% verzeichnen. Obwohl die Wirtschaft im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie um 7% schrumpfte, deuten die Zahlen von 2021 auf eine schnelle Erholung hin, mit einem Wachstum von 10,7%, gefolgt von einem weiteren positiven Trend im Jahr 2022 mit einem Wachstum von 7%. Für das Jahr 2023 wird jedoch ein deutlich langsames Wachstum von nur etwa 2% prognostiziert. Der Internationale Währungsfonds geht davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren bei stabilen 3% einpendeln wird. Kolumbien strebt eine sozial gerechte Energiewende an, u.a. mit dem Ausstieg aus fossilen Energien und der Dekarbonisierung von Industrie und Verkehr. Deutschland unterstützt Kolumbien auf seinem Weg hin zu Klimaneutralität, Umweltschutz und beim Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere grüner Wasserstoff.

Kolumbien ist Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO), der Andengemeinschaft und der Pazifischen Allianz. Es pflegt enge Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika, insbesondere im Bereich der Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung. Deutschland ist innerhalb der EU der wichtigste Handelspartner Kolumbiens. Die EU hat mit Kolumbien, Ecuador und Peru ein Freihandelsabkommen abgeschlossen, das seit 2013 mit Kolumbien im Handelsteil vorläufig angewendet wird.

Der Drogenhandel, insbesondere die weltweit größte Kokainproduktion in Kolumbien, stellt eine erhebliche Herausforderung für die nationale Sicherheit dar. Die Bekämpfung des Drogenhandels erfordert eine umfassende Strategie, die wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt und die Menschenrechte sowie die Rechtsstaatlichkeit respektiert.

Der langjährige bewaffnete Konflikt mit Guerilla- und paramilitärischen Gruppen stellt eine weitere Herausforderung für Kolumbien dar. Das Friedensabkommen von 2016 mit den FARC führte zunächst zu einem Rückgang der Gewalt, aber in den letzten Jahren ist die Gewalt wieder angestiegen. Menschenrechtsverteidiger, Journalisten und Aktivisten sind weiterhin Bedrohungen und Angriffen ausgesetzt. Präsident Petro hat einen Waffenstillstand mit bewaffneten Gruppen vereinbart, der jedoch von Rückschlägen und Angriffen begleitet worden ist. Deutschland unterstützt den kolumbianischen Friedensprozess politisch und finanziell weiterhin in vielfältiger Weise.

Der kolumbianische Markt bietet deutsche Unternehmen im Bereich ziviler Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen vielversprechende Marktchancen. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Sicherheit, wie beispielsweise der Bekämpfung des Drogenhandels, des langjährigen bewaffneten Konflikts und der Sicherung kritischer Infrastrukturen, besteht ein wachsender Bedarf an innovativen Lösungen.

Die Regierung und Unternehmen in Kolumbien sind bereit, in Sicherheitslösungen zu investieren, um den steigenden Bedarf zu decken und die Sicherheit im Land zu gewährleisten. Deutsche Unternehmen, die ihre Expertise und hochwertigen Produkte in den kolumbianischen Markt bringen, haben die Möglichkeit, von den wachsenden Marktchancen zu profitieren.

# 2 Kolumbien: Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Faktoren

## 2.1 Land und Bevölkerung

### 2.1.1 Geografie und Klima

Kolumbien ist ein Land im Nordwesten Südamerikas und grenzt im Norden an die Karibik. Kolumbien ist mit einer Fläche von 1,138 Mio. km<sup>2</sup> über dreimal so groß wie Deutschland, liegt im Zentrum Lateinamerikas und verfügt über Grenzen mit Panama, Venezuela, Brasilien, Peru und Ecuador. Das Land hat ca. 2.900 km Küste, davon sind 1.600 km am karibischen und 1.300 km am pazifischen Ozean.<sup>1</sup>

Das Land hat eine vielfältige geographische Landschaft, die aus den Anden-Gebirgen im Westen, der Amazonas-Regenwald im Südosten, der Küstenregionen an beiden Seiten des Landes und den flachen Ebenen im Zentrum besteht. Die Anden sind das dominierende geographische Merkmal des Landes und erstrecken sich von Nord nach Süd durch das Land, wobei sie sich in drei Hauptketten gliedern. Die Küstenregionen des Landes sind geprägt von langen Stränden, Lagunen und Mangrovensümpfen. Im Osten des Landes liegt der Amazonas-Regenwald, der etwa ein Drittel des Landes ausmacht und eine große biologische Vielfalt aufweist. Das Zentrum des Landes besteht aus flachen Ebenen, die auch als El Llano bekannt sind und als wichtige landwirtschaftliche Region des Landes dienen. Es gibt auch mehrere Flüsse, die durch das Land fließen, darunter der Magdalena, der Cauca und der Caquetá.<sup>2</sup>

Das Klima in Kolumbien ist aufgrund seiner Lage in den Tropen und seiner bergigen Topographie sehr vielfältig. Generell gibt es in Kolumbien zwei Hauptjahreszeiten: eine Regenzeit und eine Trockenzeit. Die Regenzeit dauert von April bis Mai und von Oktober bis November, während die Trockenzeit von Dezember bis März und von Juni bis August herrscht. Während die östliche Karibikküste etwa 400 mm Niederschlag erhält, kann die Pazifikküste im Norden bis zu 10.000 mm Niederschlag im Jahr haben. Die Temperaturen in Kolumbien variieren je nach Region. An der Küste ist es das ganze Jahr über heiß und feucht, mit Durchschnittstemperaturen von 25 bis 30 Grad Celsius. In den Bergen hingegen sind die Temperaturen aufgrund der Höhe etwas kühler, mit Durchschnittstemperaturen von 12 bis 18 Grad Celsius.<sup>3</sup>

In Abbildung 1 kann man erkennen, dass Kolumbien in 32 Provinzen aufgeteilt ist, wobei Bogotá als "Distrito Capital" fungiert. Jede dieser Provinzen, bekannt als "departamentos", ist für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in ihrem jeweiligen Gebiet verantwortlich. Jede Provinz besteht aus verschiedenen Gemeinden, die jeweils von einem Bürgermeister ("alcalde") geleitet werden. Antioquia ist eine Provinz mit der höchsten Bevölkerungszahl, gefolgt von Valle del Cauca, Atlántico, Cundinamarca und Santander. Es ist jedoch zu beachten, dass Bogotá als Distrito Capital eine separate Verwaltungseinheit ist und mit über 8 Millionen Einwohnern die größte Stadt Kolumbiens beherbergt.



Abbildung 1: Karte Kolumbiens (Quelle IGAC)

<sup>1</sup> IGAC, 2023, <https://geoportal.igac.gov.co/sites/geoportal.igac.gov.co/files/geoportal/politicoseg.pdf>

<sup>2</sup> Colombia.CO, 2023, <https://www.colombia.co/pais-colombia/geografia-y-medio-ambiente/asi-es-la-geografia-colombiana/>

<sup>3</sup> Kolumbien.de, 2022, <https://kolumbien.de/klima/>

## 2.1.2 Bevölkerung

In Kolumbien leben rund 51 Mio. Menschen. Somit ist Kolumbien das zweitbevölkerungsreichste Land Südamerikas. Die räumliche Verteilung der Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig. In der Andenregion, dem zentralen Hochland, leben rund 75% der Gesamtbevölkerung, während nur 20% die karibische Küstenregion und 5% die Region der Pazifikküste, Orinoco, die Inseln und das Amazonas-Gebiet besiedeln.<sup>4</sup> Durch die Corona Pandemie ist das Bevölkerungswachstum zusammengebrochen und lag im Jahr 2022 bei 0,3%. Für das Jahr 2027 wird nur noch ein Bevölkerungswachstum von 0,6% prognostiziert.<sup>5</sup>

Die Bevölkerung Kolumbiens setzt sich zusammen aus der indigenen Bevölkerung und Mestizen und Weißen, die die Hauptbevölkerung bilden, aus Afrokolumbianern, die vor allem in den pazifischen Gebieten leben.<sup>6</sup> Diese indigene Bevölkerung in Kolumbien ist wiederum unterteilt in 87 verschiedene ethnische Gruppen mit über 68 verschiedenen Sprachen.<sup>7</sup>

Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in Städten wie etwa der Hauptstadt Bogotá, in deren Metropolregion rund 8 Mio. Menschen angesiedelt sind.<sup>8</sup> Bogotá gilt als das wirtschaftliche und politische Zentrum Kolumbiens. Diese Region gilt als eine der am schnellsten wachsenden Metropolen Südamerikas. Durch den internationalen Flughafen ist Bogotá innerhalb Kolumbiens auch ein guter Ausgangspunkt für den internationalen Handel. Die Stadt ist jedoch nicht nur Verkehrsknotenpunkt, sondern auch das Kultur- und Wirtschaftszentrum des Landes mit Universitäten, Museen und Hochschulen. Weitere Großstädte Kolumbiens sind Medellín, Cali, Barranquilla und Cartagena. Ihre Metropolregionen sind in Tabelle 1 dargestellt. Medellín ist mit rund 4 Mio. Einwohnern in der Metropolregion (ca. 2,4 Mio. in der Stadt) die zweitgrößte Region nach dem Hauptstadtbezirk. Cali als drittgrößte Stadt Kolumbiens ist bekannt als das ökonomische, industrielle und landwirtschaftliche Zentrum im Südwesten Kolumbiens.

Rang	Metropolregion	Einwohner (2020)
1	Bogotá	9.886.678
2	Medellín	3.952.494
3	Cali	3.151.710
4	Barranquilla	2.123.081
5	Cartagena	1.382.015
6	Bucaramanga	1.160.243
7	Cúcuta	892.732
8	Pereira	717.94
9	Santa Marta	716.569
10	Villavicencio	641.634
11	Ibagué	638.494
12	Valledupar	594.677

**Tabelle 1: Die 12 größten Metropolregionen Kolumbiens**

Quelle: Statistikamt Kolumbien<sup>9</sup>

Spanisch ist offizielle Landessprache. Als Geschäftssprache gilt daneben auch zunehmend Englisch.<sup>10</sup> Sprachen ethnischer Minderheiten werden in den jeweiligen Regionen als zweite Amtssprache anerkannt. Insgesamt existieren 65 indigene und 2 kreolische Sprachen in Kolumbien.<sup>11</sup>

Hauptreligion im Land, die von 57% der Bevölkerung praktiziert wird, ist der römische Katholizismus. Die übrigen 43% der Bevölkerung setzen sich zusammen aus der wachsenden evangelischen Minderheit, Atheisten und indigene Religionen.<sup>12</sup>

## 2.1.3 Geschichte

Durch die Herrschaft des im Jahre 1904 gewählten Präsidenten Rafael Reyes, entstand nach langer Zeit der politischen Unruhen und der spanischen Kolonialherrschaft, eine neue Ordnung und der Handel und die Produktivität des Landes wurden weiter ausgebaut. Bis 1942 stand Kolumbien unter der Führung der Liberalen wie Olaya Herrera, Alfonso López und Eduardo Santos. Im Jahr 1948 entfachte sich jedoch ein weiterer Bürgerkrieg durch die Ermordung des liberalen Führers Jorge Eliecer Gaitán. Dies war der Beginn von Unruhen, Krieg und Militärdiktatur. Im Jahr 1957 entstand schließlich die Nationale Front, ein Zweiparteienbündnis aus Liberalen und Konservativen, welches das Land für 20 Jahre regierte.

Einflussfaktoren wie die kubanische Revolution und Verteilungsgerechtigkeit führten in Kolumbien zur Bildung von

<sup>4</sup> Statista, 2022, <https://es.statista.com/estadisticas/1191612/numero-de-personas-en-colombia-por-departamento/>

<sup>5</sup> GTAI 2022 [https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2022\\_Kolumbien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Kolumbien.pdf)

<sup>6</sup> DANE GOV, 2022, <https://www.dane.gov.co/index.php/estadisticas-por-tema/demografia-y-poblacion/grupos-etnicos/informacion-tecnica>

<sup>7</sup> GOV.CO, 2022, <https://www.mincultura.gov.co/areas/poblaciones/APP-de-lenguas-nativas/Paginas/default.aspx>

<sup>8</sup> DANE, 2021, [www.dane.gov.co/files/investigaciones/poblacion/proyepobla06\\_20/Municipal\\_area\\_1985-2020.xls](http://www.dane.gov.co/files/investigaciones/poblacion/proyepobla06_20/Municipal_area_1985-2020.xls)

<sup>9</sup> DANE, 2021, [www.dane.gov.co/files/investigaciones/poblacion/proyepobla06\\_20/Municipal\\_area\\_1985-2020.xls](http://www.dane.gov.co/files/investigaciones/poblacion/proyepobla06_20/Municipal_area_1985-2020.xls)

<sup>10</sup> GTAI, 2022, <https://www.gtai.de/resource/>

<sup>11</sup> Kolumbien.de, 2019, <https://kolumbien.de/sprache/>

<sup>12</sup> Worldvision 2019, [https://www.worldvision.co/media/publicaciones/None/Infografia\\_ESP\\_23\\_Mar.pdf](https://www.worldvision.co/media/publicaciones/None/Infografia_ESP_23_Mar.pdf)

Guerillagruppen, paramilitärischen Selbstverteidigungsgruppen und zum Wachstum von Drogenkartellen. Die Kriminalität stieg in diesen Jahren rapide an. Die Konfliktsituation zwischen rechtsextremen paramilitärischen Gruppen und linken Rebellen, meist finanziert durch Drogengelder, prägten das Land. Dies zog Folgen wie Korruption, Drogenhandel und zahlreiche Tote mit sich. Nach vielen Verhandlungsversuchen zur Lösung des Konflikts wurde die Armee ausgebaut und die militärischen Aktionen gegen die Guerilla der FARC und die Ejército de Liberación Nacional (ELN, dt. Nationale Befreiungsarmee) unter Alvaro Uribe (2002-2010) ausgedehnt. So konnten sie aus vielen Landesteilen verdrängt werden. Der kolumbianische Staat, der sich seit der Verfassung von 1991 als sozialer Rechtsstaat in Form einer unitarischen Republik als dezentralisiert, partizipativ und pluralistisch bezeichnet, leidet immer noch an den starken sozio-ökonomischen, kulturellen und regionalen Ungleichheiten innerhalb der Gesellschaft.<sup>13</sup>

In 2008 wurde die Union Südamerikanischer Nationen (UNASUR) nach dem Vorbild der Europäischen Union gegründet. Ursprüngliche Mitglieder waren Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Ecuador, Guyana, Kolumbien, Paraguay, Peru, Suriname, Uruguay und Venezuela. Die Machtübernahmen vieler rechtsgerichteter Regierungen in südamerikanischen Staaten haben diese zahlreiche Integrationsprojekte rückgängig gemacht, bestehende regionale Institutionen geschwächt und die Austritte ihrer Länder vorangetrieben. Aktive Staaten sind derzeit nur noch Bolivien, Guyana, Surinam und Venezuela.

Das Friedensabkommen, welches im September 2016 von dem damaligen Staatspräsidenten Santos und FARC-Führer Rodrigo Londoño unterschrieben wurde, wurde vom kolumbianischen Volk im Oktober 2016 abgelehnt. Weitere Verhandlungen führten im November zu einem Abkommen, welches von beiden Kammern des Kongresses akzeptiert wurde. Die FARC gründeten Ende 2017 eine eigene politische Partei.<sup>14</sup>

Tabelle 2 bietet einen Überblick zu den wichtigsten Eckdaten des Landes.

<b>Offizieller Name</b>	Republik Kolumbien - República de Colombia
<b>Staats- und Regierungsform</b>	Präsidialdemokratie; Kongress mit zwei Kammern: Senat und Repräsentantenhaus
<b>Staatsoberhaupt und Regierungschef</b>	Gustavo Francisco Petro Urrego, seit 7. August 2022. Amtszeit vier Jahre. Nächste Präsidentschaftswahlen im Mai/Juni 2026.
<b>Hauptstadt</b>	Bogotá
<b>Amtssprache</b>	Spanisch; 65 indigene Sprachen; Englisch auf San Andrés und Providencia.
<b>Bevölkerung</b>	51,5 Mio. (2021)
<b>Landeswährung</b>	Kolumbianischer Peso (COP) 1COP=0,00022 EUR (Stand: 19.06.2023)
<b>Telefonvorwahl</b>	+57

**Tabelle 2: Länderinformationen**

Quelle: World Bank<sup>15</sup>, Auswärtiges Amt<sup>16</sup>

## 2.2 Wirtschaft

### 2.2.1 Wirtschaftsleistung

Kolumbien hat die drittgrößte Bevölkerung Lateinamerikas nach Brasilien und Mexiko. Gemessen an der Wirtschaftsleistung nimmt Kolumbien Rang vier in der Region ein und liegt damit hinter Brasilien, Mexiko und Argentinien. Im Jahr 2022 erwirtschaftet der Andenstaat ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 334 Milliarden US-Dollar (ca. 305 Milliarden EUR).<sup>17</sup> Kolumbiens Wirtschaft orientiert sich an marktwirtschaftlichen Grundsätzen, leidet jedoch immer wieder unter Defiziten in der Infrastruktur und der teilweise fehlenden Transparenz des Staates. Wichtige Branchen sind die Landwirtschaft und Industrie, Dienstleistung, Tourismus, Öl- und Erdgasförderung sowie der Bergbau.<sup>18</sup> Aufgrund der günstigen Lage Kolumbiens im Zentrum Südamerikas profitiert das Land von zahlreichen Handelsrouten für den Export und Import. Ein weiterer wirtschaftlicher Vorteil ist der Reichtum des Landes an natürlichen Ressourcen wie Erdöl, Erdgas, Kohle und Edelsteinen. Trotz dieses Ressourcenreichtums wurden das Wachstum und die Entwicklung des Landes durch interne Konflikte und Kriminalität geschwächt.

Zwischen 2004 und 2007 wuchs die kolumbianische Wirtschaft um durchschnittlich 6,2 Prozent. Die internationale Wirtschaftskrise wirkte sich negativ auf die Entwicklung aus, doch war dies nur von kurzer Dauer. Im Jahr 2010 erholte sich die Entwicklung und das Wachstum betrug 4,5% und stieg ein Jahr später auf 6,9%. Im Jahr 2015 gab es jedoch einen weiteren

<sup>13</sup> Transamerika, 2019, <http://www.transamerika.org/pages/kolumbien/geschichte.php>

<sup>14</sup> Auswärtiges Amt, 2021, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/kolumbien>

<sup>15</sup> World Bank, 2023 <https://datos.bancomundial.org/indicador/SP.POP.TOTL?locations=CO>

<sup>16</sup> Auswärtiges Amt, 2023 <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/kolumbien-node/kolumbien/201514>

<sup>17</sup> IWF, 2023, <https://www.imf.org/external/datamapper/NGDPD@WEO/OEMDC/ADVEC/WEOWORLD>

<sup>18</sup> MINCE, 2022, [https://www.colombia-mice.com/kolumbien-industrien-sektoren/?utm\\_content=cmp-true](https://www.colombia-mice.com/kolumbien-industrien-sektoren/?utm_content=cmp-true)



Rückschlag, verursacht durch den Verfall der Rohstoffpreise. Die kolumbianische Wirtschaft erholte sich langsam von dem externen Schock durch wieder anziehende Rohstoffpreise und steigenden Haushaltskonsum mit einem Wachstum von 2,6% im Jahr 2018 und 3,2% im Jahr 2019, bis die Leistung der Wirtschaft aufgrund der Pandemie zusammenbrach.<sup>19</sup> Die kolumbianische Wirtschaft hat sich jedoch bemerkenswert gut erholt von der COVID-19-Krise. Grund dafür ist eine starke Unterstützung durch die Steuer- und Geldpolitik.<sup>20</sup> Die starke wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie und der Krieg zwischen Russland und die Ukraine haben die Inflation in die Höhe getrieben. Im Jahr 2022 lag diese bei 13%, der höchste Stand seit 23 Jahren, was die zukünftigen Wirtschaftsprognosen verkleinert hat.<sup>21</sup> Die Treiber der Konjunktur werden im kommenden Jahr die Exporte und die wachsenden Staatsausgaben sein. Selbst mit einem deutlich abgeschwächten Wachstum von 2,2% im Jahr 2023 zählt Kolumbien weiterhin zu den dynamischsten Volkswirtschaften Lateinamerikas. Laut IWF soll die Wirtschaftsleistung der gesamten Region (inklusive Karibik) 2023 nur um 1,7% zulegen. Auch in den Jahren 2021 und 2022 lagen die Wachstumsraten Kolumbiens teilweise deutlich über dem regionalen Schnitt.<sup>22</sup>

In folgender Tabelle 3 werden das BIP, die Inflation und die Arbeitslosenquote im Vergleich zwischen Deutschland und Kolumbien in den Jahren 2017-2023 dargestellt.

Kategorie	Land	2018	2019	2020	2021	2022	2023*
<b>Real BIP-Wachstum (in %)</b>	Deutschland	1,0	1,1	-3,7	2,6	1,8	-0,1
	Kolumbien	2,6	3,2	-7	10,7	7,6	2,2
<b>BIP pro Kopf (in €)</b>	Deutschland	40.594	41.800	40.950	43.300	46.150	46.100
	Kolumbien	6.923	6.540	5.386	6.239	6.664	6.417
<b>Inflationsrate (in %)</b>	Deutschland	1,9	1,4	0,4	3,2	8,8	6,2
	Kolumbien	3,2	4,3	2,5	3,5	13,1	7,1
<b>Arbeitslosenquote (in %)</b>	Deutschland	5,2	5,0	5,9	5,7	5,3	5,7
	Kolumbien	9,1	10,5	16,67	13,8	11,22	11,32

**Tabelle 1: Wirtschaftsdaten Deutschland und Kolumbien im Vergleich,**

Quelle: World Bank<sup>23</sup>

Das BIP-Wachstum Kolumbiens übersteigt das Wachstum in Deutschland außer im Jahr 2017. Gleichzeitig verfügt das Land jedoch nur über rund ein Sechstel des BIP pro Kopf Einkommens im Vergleich zu Deutschland. Die Inflationsraten beider Länder sind nach mehreren Jahren geringer Inflation stark nach der Pandemie gestiegen. Die darauffolgenden Zinserhöhungen werden das Wirtschaftswachstum beider Länder erstmal abschwächen. Die Arbeitslosenquote in Kolumbien war in den letzten Jahren relativ stabil und pendelte seit 2012 zwischen acht und zehn Prozent, während Deutschlands Arbeitslosenquote bis zum Pandemiebeginn kontinuierlich sank. Bedingt durch die Coronapandemie lag die Arbeitslosenquote in Kolumbien im Jahr 2020 bei einem Rekordhoch von rund 15,8%. Laut verschiedener Prognosen wird jedoch bis ins Jahr 2026 mit einem starken Rückgang auf rund 10% gerechnet.<sup>24</sup>

Der kolumbianische Peso (COP) ist die offizielle Währung der Republik Kolumbien. Der Wechselkurs für 10.000 COP entwickelte sich zwischen November 2015 und April 2023 von 3,12 EUR auf 2,04 EUR. In diesen 99 Monaten fiel er um 34,6%. Seit 2014 hat der kolumbianische Peso im Vergleich zum EUR stark an Wert verloren, was unter anderem auf den Verfall des Ölpreises ab 2014 zurückzuführen ist. In ihrem Haushaltsplan (Marco Fiscal de Mediano Plazo 2022) war die Regierung für das Jahr 2023 von einem durchschnittlichen Erdölpreis von 95 USD pro Barrel (ca. 86 EUR) sowie von einem Wechselkurs von 4.001 COP je 1 USD ausgegangen. Durch den Krieg zwischen der Ukraine und Russland sind die Erdölpreise deutlich angestiegen (April 2023: ca. 85 USD pro Barrel (ca. 77 EUR)), was einen positiven Effekt auf den Wechselkurs hatte (19.04.2023: 4479,82 COP je 1 USD, 4908,89 COP je EUR), dies hat die Rückzahlung von Schulden in USD und EUR nach mehreren Jahren Abwertung erstmal erleichtert.<sup>25</sup> Die gestiegenen Sozialausgaben zur Abmilderung der Coronakrise könnten jedoch zu einem Problem für Kolumbiens Wirtschaft führen. Kolumbiens Staatsschuldenquote war schon vor der Krise mit rund 55% des BIP relativ hoch. Aus diesen Gründen stuft die Ratingagentur Fitch Kolumbien am 1. April 2020 auf das Rating BBB- herab. Kolumbiens Staatsschuldenquote hat sich bis 2022 auf 61,9% des BIP erhöht, sodass Kolumbiens Anlagebonität auf BB+ erneut runtergesetzt worden ist. In nächster Zeit ist ein Wechselkurs, wie er in 2014 (1 USD entsprach ca. 1.870 COP, 1 EUR entsprach ca. 2.500 COP) existierte, nicht zu erwarten. Derzeit entspricht 1 USD ca. 4474,84 COP (Stand 19.04.2023) (1 EUR entspricht ca. 4908,89 COP, Stand 19.04.2023).

<sup>19</sup> World Bank 2021, <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=CO>

<sup>20</sup> OECD 2021 <https://www.oecd.org/economy/colombia-economic-snapshot/>

<sup>21</sup> La Republica 2022 <https://www.larepublica.co/economia/colombia-se-mantiene-como-el-cuarto-pais-con-la-mayor-inflacion-anual-en-latinoamerica-3537903>

<sup>22</sup> GTAI 2022 <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/wachstumsaussichten-verschlechtern-sich-255268>

<sup>23</sup> World bank 2022, <https://data.worldbank.org>

<sup>24</sup> Statista, 2021, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320942/umfrage/arbeitslosenquote-in-kolumbien/>

<sup>25</sup> CARF <https://www.carf.gov.co/webcenter/ShowProperty>

Die Wirtschaftskraft Kolumbiens wird weiterhin von den großen Städten des Landes angetrieben, wobei die Hauptstadtregion Bogotá den größten Anteil an der Wirtschaftsleistung hat. Medellín und Cali sind ebenfalls bedeutende Wirtschaftszentren des Landes. Die Städte Barranquilla und Cartagena sind wichtige Logistikzentren an den Küsten. Allerdings sind die Regionen im Osten des Landes und die Amazonasregion strukturell schwächer und stark abhängig von der Rohstoffindustrie, insbesondere dem Bergbau und der Ölproduktion. Diese Gebiete sind für den Großteil des Rohstoffexports des Landes verantwortlich.<sup>26</sup>

In Tabelle 4 wird die regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Kolumbien weiter erläutert.

Regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Kolumbien	
Wirtschaftszweig	Regionen
Pharmazeutika	Bogotá, Barranquilla, Cali
(Petro-)Chemie	Bogotá, Cartagena, Barrancabermeja
Lebensmittel- und Getränke	Bogotá, Medellín, Cali, Barranquilla
Bauwirtschaft	Bogotá, Medellín
Energie	Barranquilla, Medellín, Cali, Bogotá, La Guajira
Öl & Gas, Bergbau	Bogotá, Medellín, La Guajira, Magdalena Medio, Barrancabermeja, Meta, Casanare
Logistik	Bogotá, Medellín, Cartagena, Barranquilla, Buenaventura
Finanzen und Versicherungen	Bogotá, Medellín
Pharmazeutika	Bogotá, Barranquilla, Cali

Tabelle 4: Regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Kolumbien

Quelle: GTAI<sup>27</sup>

Kolumbien verfügt über beträchtliche Vorkommen an fossilen Brennstoffen, insbesondere Öl und Kohle. Der Ölsektor spielt eine wichtige Rolle in der kolumbianischen Wirtschaft und ist der zweitgrößte Exportzweig des Landes nach Bergbau. Der staatliche Ölkonzern Ecopetrol ist der größte Ölproduzent Kolumbiens und betreibt mehrere Raffinerien und Pipelines im Land.

Allerdings hat der Ölsektor in Kolumbien in den letzten Jahren mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen gehabt, darunter sinkende Ölpreise, zurückgehende Produktionszahlen und Umweltprobleme. Infolgedessen hat die Regierung begonnen, ihre Abhängigkeit vom Öl zu verringern und sich auf erneuerbare Energien und andere Branchen zu konzentrieren.

Die Chemie- und Nahrungsmittelindustrie sind die wichtigsten Branchen im verarbeitenden Gewerbe in Kolumbien. Die Chemieindustrie dominiert mit einem Anteil von rund 38 Prozent an der Bruttowertschöpfung. Obwohl Kolumbien von Chemieimporten abhängig ist, werden auch deutsche Produkte importiert. Weitere bedeutende Branchen sind die Nahrungs- und Getränkeindustrie, die Textilbranche und die Metallverarbeitung. Die Fahrzeugfertigung spielt eine kleinere Rolle.<sup>28</sup>

Der Dienstleistungssektor, insbesondere das Outsourcing von Unternehmensdienstleistungen, hat sich in Kolumbien entwickelt. Handel, Immobilien und IT-Outsourcing sind wichtige Bereiche. Der Agrarsektor ist ein Wachstumsmotor und Kolumbien exportiert Kaffee, Bananen, Palmöl und Schnittblumen. Der Rohstoffsektor umfasst die Öl- und Gasförderung sowie den Export von Kohle. Die Regierung hat jedoch die Steuerbelastung für Förderunternehmen erhöht und plant keine neuen Lizenzen für fossile Energien zu vergeben. Kupfer und Gold gewinnen an Bedeutung.<sup>29</sup>

## 2.2.2 Außenhandel und Investitionen

Der Fokus der Ausführgüter der kolumbianischen Wirtschaft liegt auf Erdöl und Kohle, zusammen machen beide Rohstoffe etwa 60% des gesamten Exportvolumens aus. Damit ist das Land stark abhängig vom Preis dieser Rohstoffe.

Außenhandel (Waren) (Mio. USD, Abweichungen durch Rundungen)						
	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	52,7	2,9	43,5	-17,5	61,1	40,5
Ausfuhr	39,5	-5,6	31,1	-21,4	41,4	33,3
Saldo	-13,2		-12,4		-19,7	

Tabelle 5: Außenhandel (Waren) Kolumbiens

Quelle: GTAI<sup>30</sup>

<sup>26</sup> GTAI, 2021, <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsstruktur/kolumbien/landwirtschaft-im-wachstum-632226>

<sup>27</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/agrarsektor-gewinnt-weiter-an-bedeutung-632226>

<sup>28</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/agrarsektor-gewinnt-weiter-an-bedeutung-632226>

<sup>29</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/agrarsektor-gewinnt-weiter-an-bedeutung-632226>

<sup>30</sup> GTAI, 2022: [https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2022\\_Kolumbien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Kolumbien.pdf)

Wie in Tabelle 5 zu sehen ist, weist Kolumbien eine negative Handelsbilanz auf, was bedeutet, dass es ein größeres Volumen importiert als exportiert. Kolumbien importierte im Jahr 2021 Gütern im Wert von 61,6 Mio. USD, exportierte Waren im Wert von 41,4 Mio. USD. Hauptexportprodukte sind Erdöl (27,1%), Nahrungsmittel (16,4%), Kohle (13,7%), Chem. Erzeugnisse (9,1%). Eingeführt nach Kolumbien wurden Chemische Erzeugnisse (23,4%), Nahrungsmittel (11,3%) und Elektronik (9,6%). Kolumbiens Außenhandel ist stark auf China und die USA konzentriert. Die USA war im Jahr 2021 mit 23,2% aller Einfuhren und 28,1% aller Ausfuhren der bedeutendste Handelspartner des Landes. China folgte im Jahr 2021 mit 24,2% alle Einfuhren und 8,8% aller Ausfuhren als zweit wichtigster Handelspartner Kolumbiens.<sup>31</sup>

Eine Zusammenfassung der Kennzahlen der wirtschaftlichen Beziehung zu Deutschland wird in Tabelle 6 dargestellt. Im Jahr 2021 wurden Waren im Wert von 1.615,3,0 Mio. EUR von Deutschland nach Kolumbien exportiert. Im Jahr 2022 wurden Waren im Wert von 1.991,745 Mio. EUR von Deutschland nach Kolumbien exportiert. Ein Anstieg von 23% nachdem sich die Außenhandelsbeziehungen nach der Corona Pandemie erholt haben. Der Handelsumsatz (Exporte + Importe) lag 2022 bei rund 5,1 Mrd. EUR.<sup>32</sup>

Außenhandelsbeziehungen Deutschlands zu Kolumbien (Mio. Euro, Abweichungen durch Rundungen)						
	2020	%	2021	%	2022	%
Dt. Einfuhr	726,7	4,3	1.082,4	48,2	3.084,137	184,9
Dt. Ausfuhr	1.325,0	-22,8	1.615,3	22,0	1.991,745	23
Saldo	598,4		532,9		1.092,392	

**Tabelle 6: Außenhandel Deutschland Kolumbien (2020-2022)**

Quelle: GTAI<sup>33</sup>, Destatis<sup>34</sup>

Kolumbien verfügt über ein Netz von Handelsabkommen mit den Staaten Südamerikas, den USA, Kanada und der EU. Weitere Abkommen werden zurzeit beispielsweise mit Japan, Australien und Neuseeland verhandelt. Mit Chile, Mexiko und Peru gehört Kolumbien der Pazifik Allianz an und ist auch Mitglied der Andengemeinschaft (CAN), einer internationalen Organisation bestehend aus den weiteren Mitgliedsstaaten Bolivien, Ecuador und Peru, die die wirtschaftliche, politische und soziale Integration dieser Länder zum Ziel hat. Kolumbien wurde zudem in 2018 in die OECD aufgenommen.<sup>35</sup> Die folgende Abbildung 7 der Exportförderungsagentur ProColombia zeigt die 60 Länder, mit welchen Kolumbien Handelsabkommen geschlossen hat.



36

Abbildung 2: Handelsabkommen Kolumbien (Quelle: Pro Colombia, 2020)

<sup>31</sup> GTAI, 2022, [https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2022\\_Kolumbien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Kolumbien.pdf)

<sup>32</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html>

<sup>33</sup> GTAI, 2022, [https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2022\\_Kolumbien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Kolumbien.pdf)

<sup>34</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html>

<sup>35</sup> LEGISCOMEX, 2022, [https://www.legiscomex.com/informe-sobre-los-acuerdos-comerciales-vigentes-de-colombia-2022#:~:text=A%20la%20fecha%20Colombia%20cuenta,%20e%20Israel%20\(2020\).](https://www.legiscomex.com/informe-sobre-los-acuerdos-comerciales-vigentes-de-colombia-2022#:~:text=A%20la%20fecha%20Colombia%20cuenta,%20e%20Israel%20(2020).)

<sup>36</sup> ProColombia, 2020, [https://de.slideshare.net/pasante/colombia-presentation-for-2019?from\\_action=save](https://de.slideshare.net/pasante/colombia-presentation-for-2019?from_action=save)

### 2.2.3 Herausforderungen der kolumbianischen Wirtschaft

Auch wenn die kolumbianische Wirtschaft die Corona-Pandemie überstanden hat, stehen dem Land noch große strukturelle Herausforderungen hervor. Hohe Handelsbarrieren gehören zu den Schwächen Kolumbiens. Kolumbiens Unternehmensteuer liegt derzeit bei 35%, der höchste Wert in der OECD. Die neue Regierung muss den anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung festigen, indem sie die Grundlage für den weiteren Ausbau der Wirtschaftsleistung schafft. Kolumbiens Arbeitsproduktivität ist zurzeit eine der niedrigsten in Lateinamerika und der OECD.<sup>37</sup>

Eine wichtige Herausforderung in der Zukunft ist die Korruption Bekämpfung. Im Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) 2022 von Transparency International schneidet Kolumbien im internationalen Vergleich mit einem Wert von 39 (0=sehr korrupt, 100=sehr aufrecht) mittelmäßig ab. Im Ländervergleich des Corruption Perceptions Index liegt Kolumbien auf Platz 91 (von 180 Ländern) (99 im Jahr 2018). Im regionalen Vergleich rangiert Kolumbien auf dem gleichen Niveau wie Ecuador, die Türkei, Brasilien, Marokko und Indien.<sup>38</sup> Die Korruption führt zu einem Mangel an Vertrauen in die Regierung und die Institutionen, behindert die wirtschaftliche Entwicklung und führt dazu, dass wichtige öffentliche Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung und Bildung ineffektiv sind.

Große Einkommensungleichheit im Vergleich zu anderen Schwellenländern und die weitverbreitete Informalität auf dem Arbeitsmarkt (rund 60% der Arbeitskräfte) sind weitere strukturelle Probleme. Obwohl die Wirtschaft wächst, verursachen die hohe Inflation und der Anstieg der Lebensmittelpreise um rund 25% große Härten für die am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen.<sup>39</sup> Kolumbien gehört nach wie vor zu den Ländern mit der größten Ungleichheit bei der Einkommensverteilung der Welt. Kolumbiens Gini Wert, welche die Einkommensverteilung misst, ist mit 51,5 (0 bis 100) im Jahr 2021 einer der höchsten Gini Werte weltweit.<sup>40</sup> Das Wirtschaftswachstum allein hat nicht ausgereicht, um die Ungleichheit zu verringern, dafür bestimmte Gruppen nach wie vor Hindernisse für wirtschaftliche Chancen bestehen, die die sozioökonomische Mobilität einschränken.<sup>41</sup> Das hohe Maß an Ungleichheit in Kolumbien ist ein zentrales Hemmnis für wirtschaftliches Wachstum und sozialen Fortschritt.<sup>42</sup>

Eine weitere Herausforderung ist Kolumbiens hohe Schuldenquote, welche den fiskalischen Spielraum einschränkt, um auf aggregierte Schocks zu reagieren oder die Ausgaben ohne zusätzliche Mittel nachhaltig zu erhöhen.<sup>43</sup>

Schließlich muss Kolumbien auch den Übergang zu einer klimaresistenten Wirtschaft und zu einer Welt, die weniger Öl und Kohle benötigt, schaffen. Kolumbien ist immer noch sehr stark von seinen Rohstoff Exporten abhängig.<sup>44</sup>

## 2.3 Politik

### 2.3.1 Politisches System und Innenpolitik

Kolumbien ist eine Präsidialdemokratie. Dem Präsidenten kommt die Aufgabe des Staatsoberhauptes, Regierungschefs und des Oberbefehlshabers der Streitkräfte zu. Alle vier Jahre finden direkte Wahlen statt, wobei seit 2015 eine Wiederwahl ausgeschlossen ist. Eine weitere Aufgabe des Präsidenten ist die Ernennung und Verabschiedung des Kabinetts. Der Kongress besteht aus dem Senat und Repräsentantenhaus, wird ebenfalls alle vier Jahre gewählt und ist die gesetzgebende Gewalt. 102 Senatoren werden über landesweite Listen in den Senat gewählt, während 166 Provinzvertreter durch regionale Listen als Mitglieder des Repräsentantenhauses bestimmt werden. Kolumbiens 32 Provinzen und das Hauptstadtbezirk werden von einem Gouverneur und Provinzrat regiert. Die Amtszeit dieser beträgt ebenfalls jeweils vier Jahre.<sup>45</sup>

Die Gesetzesbringung erfolgt unter anderem durch die Mitglieder des Kongresses, die Regierung, den Obersten Gerichtshof, den Staatsrat und durch den Obersten Rat der Justiz. Auch eine Bürgerinitiative kann einen Gesetzesvorschlag vorbringen, solange diese mindestens 5% der Wahlberechtigten entspricht. Im Normalfall gilt die einfache Mehrheit, für bestimmte Gesetze sind andere Mehrheiten nötig.<sup>46</sup>

Die kolumbianischen Präsidentschaftswahlen im Juni 2022 führten zum Sieg von Gustavo Petro von der Linkskoalition Pacto Histórico. Die Hauptprioritäten von Petros Regierung sind die Konsolidierung des Friedens, soziale Gerechtigkeit, Umweltgerechtigkeit und Veränderungen für Frauen.<sup>47</sup>

<sup>37</sup> OECD, 2022, <https://data.oecd.org/lprdy/labour-productivity-and-utilisation.htm#indicator-chart>

<sup>38</sup> Transparency International 2022, <https://www.transparency.org/en/cpi/2020/index/col#>

<sup>39</sup> Auswärtiges Amt, 2023, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/kolumbien>

<sup>40</sup> World Bank, 2021, <https://data.worldbank.org/indicator/SI.POV.GINI?locations=CO>

<sup>41</sup> World Bank, 2022, <https://www.worldbank.org/en/country/colombia/overview#1>

<sup>42</sup> World Bank, 2022, <https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/>

<sup>43</sup> World Bank, 2022, <https://www.worldbank.org/en/country/colombia/overview#1>

<sup>44</sup> OEC, 2021, <https://oec.world/en/https://oec.world/en/profile/country/co>

<sup>45</sup> CEPAL, 2022, <https://oig.cepal.org/es/paises/9/system>

<sup>46</sup> CEPAL, 2022, <https://oig.cepal.org/es/paises/9/system>

<sup>47</sup> World Bank, 2022, <https://www.bancomundial.org/es/country/colombia/overview>

Der Nationale Entwicklungsplan 2022 - 2026 "Kolumbien - Weltmacht des Lebens", ist die Grundlage der neuen Regierung. Es soll die Grundlagen dafür schaffen, dass das Land eine führende Rolle beim Schutz des Lebens einnimmt, und zwar durch den Aufbau eines neuen Gesellschaftsvertrags, der die Überwindung historischer Ungerechtigkeiten und Ausgrenzungen fördert, die Nichtwiederholung von Konflikten und eine veränderte Beziehung zu Umwelt.<sup>48</sup> Der nationale Entwicklungsplan wird durch die Agenda 2030 ausgeweitet. Als Mitglied der UN arbeitet Kolumbien an der Durchsetzung und Erfüllung der [Agenda 2030](#), die von den Mitgliedstaaten der UN verabschiedet wurde. Diese beinhaltet 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung mit 169 Unterzielen. Hierbei stehen nicht nur die ökologische Dimension, sondern auch die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte im Vordergrund.

Im Human Development Index, einem Indikator, der die humanitäre Entwicklung in Kategorien, wie Lebenserwartung, Bildungsniveau sowie Pro-Kopf-Einkommen misst, belegt Kolumbien Platz 88 (Stand 2021) mit einem Index von 0,752 (1=hoch, 0=gering). Vergleichbare Länder sind Mexiko (86), Peru (84) und Brasilien (87). Unter 188 Ländern rangiert Deutschland dabei auf Platz 9 mit einem sehr hohen Wert von 0,942 (Stand 2022).<sup>49</sup>

### 2.3.2 Außenpolitik und diplomatische Beziehungen

Der neue Gustavo Petro (seit 7. August 2022 im Amt) führt seine Außenpolitik mit dem Außenminister Álvaro Leyva Durán, ein ehemaliger Kongressabgeordneter der seit den 1980er Jahren um Verhandlungslösungen für den bewaffneten Konflikt mit der Guerilla bemühte. Eines der wichtigsten Außenpolitischen Ziele für die derzeitige Regierung ist die Beziehungen zum Nachbarland Venezuela wieder zu normalisieren.<sup>50</sup> Präsident Petro öffnete die Grenzen zu Venezuela und nahm die diplomatischen Beziehungen wieder auf.<sup>51</sup>

Kolumbien ist seit dem 30. April 1995 Mitglied der WTO. Darüber hinaus ist das Land seit dem 26. Mai 1969 zusammen mit Bolivien, Ecuador und Peru Mitglied der Andengemeinschaft (Comunidad Andina). Zusammen mit Chile, Mexiko und Peru ist Kolumbien Gründungsmitglied der Pazifischen Allianz (Allianza del Pacifico).<sup>52</sup>

Mit den Vereinigten Staaten von Amerika unterhält Kolumbien ein enges Verhältnis. Das Freihandelsabkommen mit den USA wurde bereits im Frühjahr 2012 verabschiedet. Durch große Projekte der Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung, die in großem Umfang von den USA gefördert wurden, verfestigte sich die Beziehung der USA zu Kolumbien.<sup>53</sup>

Kolumbien ist ein wichtiger Partner der Europäischen Union in Lateinamerika. Die Beziehungen der EU zu Kolumbien beruhen auf politischem Dialog, Handelskooperation und gemeinsamen Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung und Unterstützung der Friedenskonsolidierung.<sup>54</sup> Die Europäische Union (EU) ist an der Lösung zur Überwindung des Binnenkonflikts involviert und fördert die kolumbianische Regierung bei Maßnahmen zur Armutsbekämpfung. Das Freihandelsabkommen mit der EU ist am 1. August 2013 in Kraft getreten.<sup>55</sup>

Zwischen Deutschland und Kolumbien besteht seit langem eine zunehmend enge Beziehung. Deutschland gilt als wichtigster Handelspartner Kolumbiens aus der EU.<sup>56</sup> Deutschland begleitet den kolumbianischen Friedensprozess seit 2008 und wird im Friedensabkommen von 2016 explizit erwähnt und gebeten, gemeinsam mit anderen Begleitstaaten Unterstützung im Bereich der Übergangsgerechtigkeit und Versöhnung zu leisten.<sup>57</sup>

### 2.3.3 Konflikt: Drogenhandel und -bekämpfung

Kolumbien zählt immer noch zu den Ländern mit der größten Kokainproduktion. Schon seit den 1970er Jahren befeuert der Handel mit illegalen Substanzen die Korruption und Kriminalität im Land. Die Produktion von Kokain und anderen illegalen Drogen ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Kolumbien und stellt eine erhebliche Herausforderung für die nationale Sicherheit des Landes dar.

Seit Jahrzehnten gibt es seitens der kolumbianischen Regierung und der USA den Versuch, den Drogenhandel zu bekämpfen. So wurde etwa im Jahr 1999 der Plan Colombia gemeinsam mit den USA ins Leben gerufen. In dieser Zeit wurde nicht mehr zwischen Guerilla und Drogenhandel unterschieden, da die FARC damals zum größten Teil mit Drogengeldern finanziert wurde.

<sup>48</sup> GOV.CO, 2022, <https://www.senado.gov.co/index.php/documentos/senado-prensa/6892-proyecto-de-ley-pnd-2022-2026-articulado/file>

<sup>49</sup> UN Development Programme, 2021, <http://hdr.undp.org/en/content/latest-human-development-index-ranking>

<sup>50</sup> CNN, 2022, <https://edition.cnn.com/2022/08/29/americas/colombia-and-venezuela-reestablish-diplomatic-relations-intl-latam/index.html>

<sup>51</sup> WKO, 2022, <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/kolumbien.html>

<sup>52</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/kolumbien-profitiert-von-freihandelsabkommen-mit-der-eu>

<sup>53</sup> Council on Foreign Relations, 2023, <https://www.cfr.org/timeline/us-colombia-relations>

<sup>54</sup> EU, 2022, [https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet_en)

<sup>55</sup> EU, 2022, [https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet_en)

<sup>56</sup> Auswärtiges Amt, 2023, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kolumbien-node/-/201522>

<sup>57</sup> BMZ, 2022, <https://www.bmz.de/de/laender/kolumbien/kernthema-frieden-und-gesellschaftlicher-zusammenhalt-15076>

Einem neuen UN-Bericht zufolge hat Kolumbien den Anbau von Kokapflanzen, dem Hauptbestandteil der illegalen Droge Kokain, um 43% gesteigert. Im Jahr 2021 hat sich die Anbaufläche für Kokapflanzen auf 204.000 Hektar ausgeweitet. Kolumbien ist bereits der größte Kokainproduzent der Welt.<sup>58</sup> Es ist die höchste Zahl, seit das UN-Büro für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) 2001 mit der Erhebung solcher Daten begann.

Die Bekämpfung der Kokainproduktion ist kompliziert. Viele Landwirte haben keine Alternative, und der kolumbianischen Regierung fehlen die Kapazitäten, um gegen die Industrie vorzugehen, die von illegalen bewaffneten Gruppen geschützt wird, die über enorme finanzielle Mittel verfügen, um Staatsbeamte zu korrumpieren.<sup>59</sup> Eine effektive Lösung erfordert eine umfassende Strategie, die sowohl die wirtschaftlichen als auch die sozialen Bedürfnisse der betroffenen Gemeinden berücksichtigt, sowie die Einbeziehung aller relevanten Interessengruppen und die Achtung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit.

### 2.3.4 Konflikt: Guerilla und Paramilitärische Gruppen

Kolumbien hat seit Jahrzehnten mit einer Vielzahl von bewaffneten Gruppen zu kämpfen, darunter Guerilla-Gruppen wie die Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens (FARC) und die Nationale Befreiungsarmee (ELN), sowie paramilitärische Gruppen, die oft im Zusammenhang mit Drogenkartellen agieren. Diese bewaffneten Gruppen sind verantwortlich für zahlreiche Gewalttaten, darunter Entführungen, Morde und Anschläge auf die Infrastruktur des Landes. Sie kontrollieren auch oft Teile des Landes, insbesondere ländliche Regionen.

Präsident Gustavo Petro verfolgt seit seinem Amtsantritt die Politik des "Totalen Friedens" die darauf abzielt, die Gewalt zu minimieren, die Zivilbevölkerung zu schützen und die zahlreichen bewaffneten Gruppen, die in Kolumbien operieren, zu zerschlagen.<sup>60</sup>

Das Friedensabkommen zwischen den Revolutionären Streitkräften Kolumbiens (FARC) und der Regierung aus dem Jahr 2016 beendete einen fünf Jahrzehnte andauernden Konflikt und brachte einen ersten Rückgang der Gewalt mit sich.<sup>61</sup> In den darauffolgenden Jahren nahm die Gewalt jedoch neue Formen an und die Übergriffe bewaffneter Gruppen nahmen in vielen abgelegenen Gebieten zu. Im Jahr 2022 erreichte sie ein ähnliches Niveau wie unmittelbar vor dem Friedensprozess.<sup>62</sup> Menschenrechtsverteidiger, Journalisten, demobilisierte FARC-Kämpfer, Anführer indigener und afroamerikanischer Bevölkerungsgruppen und andere Aktivisten sind weiterhin Morddrohungen und Gewalt ausgesetzt.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte schätzt Kolumbien als eins der gefährlichsten Länder für Menschenrechtsverteidiger.<sup>63</sup> Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist in Kolumbien gesetzlich garantiert, jedoch kommt es zu schweren Problemen. Reporter ohne Grenzen (RSF) stufte Kolumbien im Jahr 2022 auf Platz 145 von 180 Ländern im Index der Pressefreiheit ein.<sup>64</sup> Das Land hat in den letzten Jahren einen alarmierenden Anstieg von Gewalt gegen Journalisten verzeichnet, und viele Berichterstatter sind Morddrohungen und körperlichen Angriffen ausgesetzt.<sup>65</sup> Nach Zahlen der kolumbianischen NGO Indepaz wurden in den letzten sechs Jahren über 1450 Aktivisten im Land ermordet.<sup>66</sup>

Im Dezember 2022 gab Präsident Petro bekannt, dass er einen sechsmonatigen Waffenstillstand mit den fünf größten bewaffneten Gruppen des Landes vereinbart habe, einschließlich der Nationale Befreiungsarmee (ELN) und des Golf-Clans, der größten Drogenbande in Kolumbien. Leider erwies sich dieser Waffenstillstand als kurzlebig, da die ELN im März einen Angriff auf einen Armeestützpunkt in Catatumbo durchführte und neun Soldaten tötete.<sup>67</sup> Trotz dieser Rückschläge wurde nach Verhandlungen in Havanna angekündigt, dass ein neuer Waffenstillstand ab dem 3. August in Kraft treten und 180 Tage dauern würde, wobei eine möglichst sofortige Umsetzung angestrebt wurde.<sup>68</sup>

Diese Ereignisse werfen ein Licht auf die Herausforderungen bei der Erreichung eines dauerhaften Friedens in Kolumbien. Obwohl Präsident Petro bestrebt ist, den Frieden mit den bewaffneten Gruppen herbeizuführen, zeigen die fortgesetzten Angriffe und Gewaltakte der ELN, dass der Weg zur Konfliktlösung nicht einfach ist. Der kolumbianische Präsident will den Krieg, der 1964 begann, bis Mai 2025 beenden. Bis dahin ist es die Pflicht der Behörden, alles zu tun, um den Frieden und die Demobilisierung der ELN zu erreichen, ohne mögliche Verstöße zu übersehen.<sup>69</sup>

<sup>58</sup> BBC News, 2022, <https://www.bbc.com/news/world-latin-america-63339203>

<sup>59</sup> Colombia Reports, 2022, <https://colombiareports.com/colombia-drug-trafficking/>

<sup>60</sup> GOV.CO, 2022, <https://www.mininterior.gov.co/presidente-gustavo-petro-sanciona-la-ley-de-la-paz-total/>

<sup>61</sup> Auswärtiges Amt, 2021, <https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/laenderinformationen/kolumbien-node/>

<sup>62</sup> HCHR, 2022, <https://www.hchr.org.co/wp/wp-content/uploads/2023/03/Informe-Anual-2022-en-ingles.pdf>

<sup>63</sup> DIMR, 2021, <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/schutz-im-kollektiv-indigene-menschenrechtsverteidigerinnen-in-kolumbien>

<sup>64</sup> RSF, 2022, <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/>

<sup>65</sup> Amnesty International, 2022, <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/kolumbien-2022>

<sup>66</sup> Indepaz, 2023, <https://indepaz.org.co/cifras-de-la-violencia-en-colombia/>

<sup>67</sup> The Economist, 2023, <https://www.economist.com/the-americas/2023/04/13/an-ambitious-plan-for-total-peace-in-colombia-is-faltering>

<sup>68</sup> Deutschlandfunk, 2023, <https://www.deutschlandfunk.de/regierung-und-guerilla-gruppe-eln-vereinbaren-halbjaehrigen-waffenstillstand-104.html>

<sup>69</sup> El País, 2023, <https://elpais.com/opinion/2023-06-14/acuerdo-en-colombia.html>

Das Konflikt bleibt ein komplexes Problem und erfordert weiterhin die Aufmerksamkeit und Anstrengungen der Regierung und der Gesellschaft, um eine dauerhafte und nachhaltige Friedenslösung zu erreichen.

## 2.4 SWOT- Analyse

Nachfolgend wird eine SWOT-Analyse bezüglich der Wirtschaft Kolumbien dargestellt.<sup>70</sup>

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Großer Binnenmarkt mit 51 Millionen Einwohnern</li> <li>• Wirtschaft soll bis 2027 im Schnitt um 2 bis 3 % pro Jahr wachsen</li> <li>• Günstige geografische Lage mit Zugang zu Atlantik und Pazifik</li> <li>• Handelsabkommen mit EU und USA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelle Korruption</li> <li>• Mehr als die Hälfte der Arbeitskräfte informell tätig</li> <li>• Hohe Transportkosten aufgrund mangelnder Infrastruktur; Industrie teilweise nicht wettbewerbsfähig</li> <li>• Schwache Währung</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Abhängigkeit von fossilen Energieträgern angestrebt</li> <li>• Konjunkturprogramm und hohe Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur</li> <li>• Agrarsektor als Wachstumstreiber</li> <li>• Fokus auf Umwelttechnik und erneuerbare Energien, insbesondere grüner Wasserstoff</li> <li>• Schnell wachsender Digitalsektor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regierungspläne gefährden Investitionsklima</li> <li>• Soziale und politische Instabilität</li> <li>• Hohe Inflation</li> <li>• Steuerreform belastet Öl- und Gasindustrie</li> <li>• Starke Verschuldung</li> </ul>

<sup>70</sup> GTAI Kolumbien, 2022 <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/regierung>

# 3 Brancheninformationen zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Kolumbien

## 3.1 Aktuelle Informationen und Marktentwicklungen

Der Weltmarkt für zivile Sicherheitslösungen ist ein schnell wachsender Sektor, der eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen umfasst, die zur Gewährleistung der Sicherheit von Unternehmen, Regierungen und Einzelpersonen beitragen. Dieser Markt umfasst eine breite Palette von Lösungen, darunter physische Sicherheitsmaßnahmen wie Sicherheitssysteme, Zugangskontrollen, Überwachungs- und Alarmsysteme sowie Cyber-Sicherheitslösungen, die auf den Schutz von Informationen und Systemen abzielen.

Der globale Markt für öffentliche Sicherheit und Sicherheitstechnik erreichte im Jahr 2022 eine Größe von mehr als 433,6 Milliarden USD (ca. 397,18 Milliarden Euro) und wird voraussichtlich eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 10,3% aufweisen, um bis zum Ende des Jahres 2027 ein Volumen von 707,2 Milliarden USD (ca. 647,80 Milliarden Euro) erreichen. Der Sicherheitsmarkt wird weltweit durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter die steigende Kriminalitätsrate und terroristische Aktivitäten, welche das Sicherheitsbewusstsein der Verbraucher erhöhen. Zudem führen wachsende Sicherheitsbedenken dazu, dass Menschen bereit sind, für Sicherheitssysteme zu bezahlen.<sup>71</sup>

Produkte wie Videoüberwachungssysteme, Zugangskontrollsysteme und Brandschutzsysteme werden für verschiedene Anwendungsbereiche wie Gewerbe, Wohnen, Behörden, Transport, Einzelhandel, Banken- und Finanzindustrie eingesetzt. Für das reibungslose und ununterbrochene Funktionieren aller Sicherheitsprodukte werden verschiedene Dienstleistungen wie Wartungs- und Integrationsleistungen benötigt. Sicherheitssysteme sind nur dann nützlich, wenn sie richtig konstruiert, entworfen, installiert und gewartet werden. Zu den weltweit wichtigsten Akteuren auf dem Markt für Sicherheitslösungen gehören ADT (USA), Honeywell, International Inc. (USA), Johnson Controls (USA), Robert Bosch (Deutschland), Hikvision (China), Dahua Technology Co., Ltd (China), Axis Communications AB (Schweden), SECOM CO. LTD (Japan), United Technologies (USA) und ASSA ABLOY (Schweden).<sup>72</sup>

Im physischen Sicherheitsmarkt in Kolumbien wird erwartet, dass er bis 2025 ein Wachstum von 7,4% verzeichnet, da das Land weiterhin Bemühungen zur Reduzierung von Kriminalität und Gewalt unternimmt. Die Sicherheitsbranche in Kolumbien ist in der Regel in zwei Kategorien unterteilt: private Sicherheit und öffentliche Sicherheit.

Private Sicherheitsdienste sind in Kolumbien weit verbreitet, insbesondere in größeren Städten wie Bogotá und Medellín, und werden von Unternehmen und Einzelpersonen genutzt. Die private Sicherheitsbranche in Kolumbien hat sich in den letzten Jahren diversifiziert und bietet heute eine breitere Palette von Dienstleistungen wie Überwachung, Alarmsysteme, Sicherheitsberatung und Schutz von Vermögenswerten.

Auf der anderen Seite haben die öffentlichen Sicherheitskräfte in Kolumbien eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Kriminalität und Gewalt in der Gesellschaft. Zu den öffentlichen Sicherheitskräften gehören die Nationalpolizei, das Militär und die lokale Polizei. Diese Kräfte haben in den letzten Jahren auch ihre Anstrengungen verstärkt, um die Sicherheit in Kolumbien zu verbessern.

Kolumbien ist ein stark wachsender Markt und teilweise von Importen abhängig. Das Land hat historisch hohe Kriminalitätsraten und liegt geografisch in einem seismisch aktiven Gebiet. Um die Sicherheit der schnell wachsenden Bevölkerung zu gewährleisten, investiert die Regierung etwa 3,4% des BIP in nationale und zivile Sicherheit.

Allerdings ist das Land insbesondere in den Bereichen Gesichtserkennung, Perimeter Schutz, Biometrik und Ortungstechnologien auf Importe angewiesen. Kolumbien plant ambitionierte Stadterweiterungen, wodurch der Bedarf an solchen Technologien zukünftig weiter steigen wird. Die Regierung und Unternehmen werden voraussichtlich verstärkt in diese Bereiche investieren, um die Sicherheit der Bevölkerung zu verbessern und den Bedarf an technologischer Unterstützung zu decken.

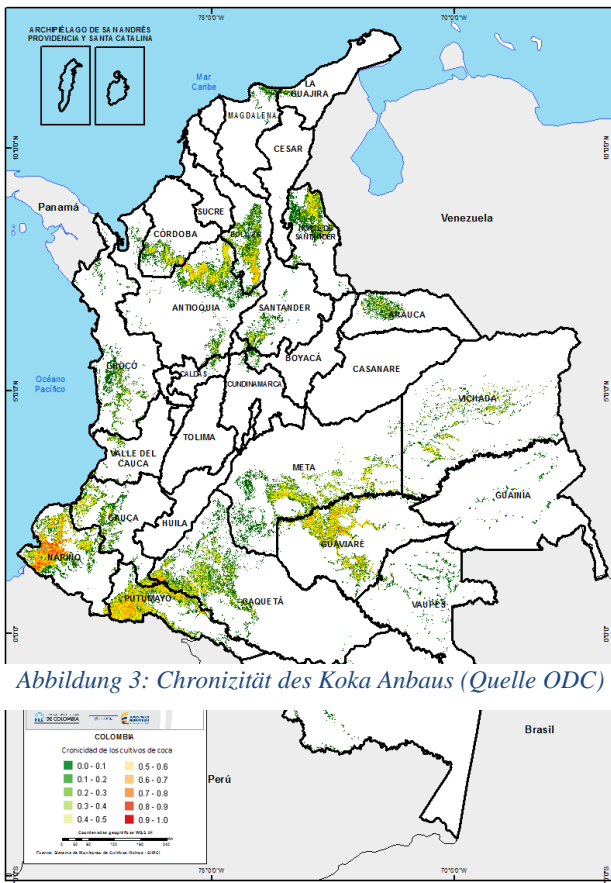
## 3.2 Kriminalität und Drogenhandel

Kriminalität in Kolumbien ist ein ernstes Problem. Das Land hat in der Vergangenheit unter einer hohen Anzahl von Verbrechen gelitten, insbesondere durch den bewaffneten Konflikt mit Guerilla-Gruppen und Drogenkartellen.

<sup>71</sup> Markets and Markets, 2023, <https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/public-safety-security-market-1024.html>

<sup>72</sup> Markets and Markets, 2023, <https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/public-safety-security-market-1024.html>





Kokaanbau um 43% und die potenzielle Kokainproduktion um 14%. Dieser Trend wird auf die Rentabilität des Kokaanbaus, die höhere Effizienz der Landwirtschaft und die gestiegene internationale Nachfrage nach Kokain zurückgeführt.<sup>74</sup>

In dem Bericht wird hervorgehoben, dass die Bewohner der Kokaanbaugebiete die Anwesenheit von Drogenhändlergruppen aufgrund der wirtschaftlichen Stabilität, die die Kokainproduktion mit sich bringt, akzeptieren. Die gestiegenen Investitionen in den Anbau und die Produktion haben zu einer Zunahme der legalen kommerziellen Aktivitäten in diesen Gebieten geführt. Die Ausrottungsbemühungen würden sich daher spürbar auf die Lebensgrundlage dieser Gemeinschaften auswirken.

Die Ausbreitung des Kokaanbaus und der Kokainproduktion hat sich über die traditionellen Enklaven hinaus ausgeweitet. Während der Anbau in den traditionellen Gebieten zunahm, breitete er sich auch in den unmittelbar angrenzenden Regionen und anderen Gebieten aus, was auf das mangelnde Eingreifen der Behörden, die durch die Pandemie verursachten sozioökonomischen Veränderungen und den Einfluss krimineller Gruppen zurückzuführen ist.

Die am Drogenhandel beteiligten bewaffneten Gruppen haben ihre Verfahren und Netzwerke verbessert. Sie verwenden beim Anbau hochwertigere landwirtschaftliche Produkte, was zu einer höheren Ausbeute an Alkaloiden aus den Kokablättern und einer besseren Effizienz der Extraktion führt. Darüber hinaus befinden sich die produktiven Enklaven häufig in Grenzgebieten oder haben Zugang zum Meer, was die Verbringung von Koka und Kokain zum Zwecke des Handels erleichtert.

Die kolumbianische Regierung ist bestrebt, die im Friedensabkommen von 2016 mit den Revolutionären Streitkräften Kolumbiens (FARC) vorgesehene Substitutionspolitik umzusetzen. Die Regierung räumt ein, dass die Armut in den Koka-Anbaugebieten zum Aufblühen des Koka-Anbaus beigetragen hat. Während der Kokaanbau in eine legale Wirtschaft überführt werden soll, bleiben die Produktion und der Handel mit Kokain illegal.

Insgesamt verweist der Bericht auf die Herausforderungen, vor denen Kolumbien steht, wenn es den Anstieg der Koka- und Kokainproduktion in den Griff bekommen will, und auf die Notwendigkeit umfassender Strategien, die wirtschaftliche Faktoren, Sicherheit und alternative Lebensgrundlagen für die betroffenen Gemeinschaften berücksichtigen.

Einige der häufigsten Verbrechen in Kolumbien sind Raubüberfälle, Diebstahl und Entführungen. Auch der Drogenhandel und Schmuggel ist ein großes Problem im Land. Die kriminellen Aktivitäten sind oft mit dem Waffenbesitz verbunden, was die Gewaltkriminalität erhöht. Die Zahlen des Verteidigungsministeriums zur Kriminalität zeigen eine deutliche Verschlechterung: Die Zahl der Entführungen hat sich in den ersten vier Monaten des Jahres im Vergleich zu denselben vier Monaten des Jahres 2022 verdreifacht und erreichte den höchsten Stand seit 2008.

Die Gemeinden, die entlang der Grenze zwischen Kolumbien und Venezuela leben und reisen, stehen vor einer dramatischen Situation und leben in ständiger Gefahr aufgrund von Konfrontationen zwischen verschiedenen illegalen bewaffneten Gruppen, Drogenhandel und erpresserischen Einnahmen, der institutionellen Schwäche und dem Mangel an Koordination zwischen den Staaten Kolumbien und Venezuela.

Heute wird die Grenze zwischen Kolumbien und Venezuela von der Guerilla-Gruppe ELN und anderen illegalen bewaffneten Gruppen wie den Dissidenten der FARC, dem Clan del Golfo und kleineren Gruppen wie dem Cartel de Sinaloa, La Frontera, La Línea, der EPL und El Tren de Aragua kontrolliert. Ohne staatliche Präsenz breitet sich der bewaffnete Konflikt exponentiell in den Gegend Norte de Santander und Arauca aus.<sup>73</sup>

Einem aktuellen UN-Bericht zufolge ist in Kolumbien ein erheblicher Anstieg des Kokaanbaus und der potenziellen Kokainproduktion zu verzeichnen. Im Jahr 2021 stieg der

<sup>73</sup> PARES, 2023, <https://www.pares.com.co/post/habitar-la-frontera-colombo-venezolana-una-geograf%C3%ADa-violenta-en-norte-de-santander-y-arauca>

<sup>74</sup> Insight Crime, 2022, <https://insightcrime.org/news/colombia-hits-historic-levels-cocaine-cultivation-production-unode/>

### 3.1 Grenzschutz und Innere Sicherheit

Der Grenzschutz, die Polizeiarbeit und die innere Sicherheit in Kolumbien fallen in den Zuständigkeitsbereich des Verteidigungsministeriums und der nationalen Polizei. Ziel der Grenzverwaltung ist es, die Sicherheit und Kontrolle der kolumbianischen Grenzen zu gewährleisten, die Einreise von Personen, Waren und illegalen Substanzen zu verhindern und den Drogenhandel und Schmuggel zu bekämpfen.

Die Nationalpolizei ist die Hauptverantwortliche für die innere Sicherheit in Kolumbien und hat die Aufgabe, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, Verbrechen zu verhindern und zu bekämpfen und das friedliche Zusammenleben der Gesellschaft zu gewährleisten. Die Nationalpolizei verfügt über verschiedene Abteilungen und spezialisierte Einheiten, wie z.B. die Direktion für kriminalpolizeiliche Ermittlungen und Interpol, die Direktion für Drogenbekämpfung, die Direktion für Transit und Transport und andere.

Darüber hinaus verfügt Kolumbien über verschiedene Sicherheits- und Verteidigungsbehörden wie die Nationale Armee, die Nationale Marine, die kolumbianische Luftwaffe und die Verwaltungsabteilung für Sicherheit (DAS), die für die Gewährleistung der Sicherheit und Verteidigung des Landes zuständig sind.

Die Nationale Armee ist die größte Zweigstelle der Streitkräfte Kolumbiens und hat die Hauptverantwortung für den Schutz der nationalen Souveränität, die Verteidigung des Landes und die Bekämpfung bewaffneter Konflikte. Sie ist in verschiedene Divisionen, Brigaden und Bataillone unterteilt und beteiligt sich aktiv an Operationen gegen bewaffnete Gruppen und terroristische Organisationen.

Die Nationale Marine ist für die Sicherheit und Verteidigung der Küstengewässer und den Schutz der maritimen Interessen Kolumbiens zuständig. Zu ihren Aufgaben gehören die Bekämpfung des Drogenhandels und des Schmuggels auf See, die Durchführung von Such- und Rettungsoperationen, die Kontrolle des Fischereisektors und die Sicherstellung der maritimen Grenzen.

Die Kolumbianische Luftwaffe ist für die Verteidigung des Luftraums, den Lufttransport, die Luftüberwachung und die Luftunterstützung von Bodentruppen zuständig. Sie beteiligt sich auch an humanitären Einsätzen, Rettungsmissionen und der Bekämpfung des Drogenhandels aus der Luft.

#### 3.1.1 Polizei

In Kolumbien gibt es verschiedene Polizeikräfte und Strafverfolgungsbehörden, die für die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung im Land zuständig sind. Die wichtigste Polizeieinheit ist die Nationalpolizei, auch bekannt als "Policía Nacional". Sie untersteht dem kolumbianischen Verteidigungsministerium und ist für die Verfolgung und Untersuchung von Straftaten im gesamten Land verantwortlich.<sup>75</sup>

Zusätzlich zur Nationalpolizei gibt es die Militärpolizei, auch bekannt als "Policía Militar", die Teil der Streitkräfte Kolumbiens ist. Ihre Aufgabe besteht darin, Disziplin und Ordnung innerhalb der militärischen Einheiten sicherzustellen und sie unterliegt ebenfalls dem Verteidigungsministerium. Die Verkehrspolizei, oder "Policía de Tránsito", überwacht und kontrolliert die Einhaltung von Verkehrsgesetzen und -vorschriften auf den Straßen Kolumbiens. Sie kümmert sich um die Verkehrsregelung, Unfalluntersuchungen und Verkehrsüberwachung.

Deutsche Unternehmen haben insbesondere potenzielle Marktchancen in Bogotá, basierend auf den Fortschritten und Investitionen des Sekretariats für Sicherheit, Koexistenz in Bogota.<sup>76</sup>

Das Sekretariat hat seit 2020 über 180 Millionen EUR in die Stärkung der Sicherheitsinfrastruktur investiert, darunter die Stadtpolizei von Bogotá, die Dreizehnte Brigade der Nationalen Armee, die Generalstaatsanwaltschaft, die Migration Kolumbiens und die Rechtsmedizin. Besonders erwähnenswert sind die Ausbildung von 1.500 neuen Polizeibeamten sowie die Erweiterung des Sicherheitssystems mit eigenen Kameras, die an ein zentrales Kontrollzentrum (C4) angeschlossen sind.

Deutsche Unternehmen, die im Bereich Sicherheitstechnologie und-ausrüstung tätig sind, könnten von diesem Markt profitieren. Angesichts des Ausbaus der Sicherheitsinfrastruktur in Bogotá besteht ein Bedarf an hochwertigen Überwachungskameras, Alarmsystemen, Zugangskontrollen und Sicherheitssoftware.

Darüber hinaus besteht Bedarf an Ausbildungs- und Schulungsdienstleistungen für Sicherheitspersonal. Deutsche Unternehmen, die Expertise in der Ausbildung von Sicherheitskräften haben oder Schulungsprogramme für Sicherheit und Justiz entwickeln können, haben die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen in Bogotá anzubieten.

<sup>75</sup> Policia.gov, 2023, <https://www.policia.gov.co/>

<sup>76</sup> Bogota.gov, 2023, <https://bogota.gov.co/mi-ciudad/seguridad/bogota-con-131-bandas-menos-y-mas-inversion-distrital-en-seguridad>

### 3.1.2 Guerilla und Paramilitärische Gruppen

In Kolumbien gibt es zahlreiche bewaffnete Gruppen, darunter die Nationale Befreiungsarmee (ELN), FARC-Dissidenten und die Gaitanista-Selbstverteidigungskräfte von Kolumbien (AGC), auch bekannt als Golf-Clan. Diese Gruppen sind in illegale Aktivitäten wie Drogenhandel und illegalen Bergbau verwickelt und begehen weiterhin schwere Übergriffe auf die Zivilbevölkerung, darunter Morde, die Rekrutierung von Kindern und sexuelle Gewalt. Ländliche Gemeinden sowie indigene und afro-indigene Gemeinschaften sind diesen Übergriffen besonders ausgesetzt.<sup>77</sup>

Neben Verstößen durch bewaffnete Gruppen wurden auch Menschenrechtsverletzungen durch Strafverfolgungsbeamte dokumentiert. Die Polizei war für Übergriffe während friedlicher Proteste in Kolumbien verantwortlich, und die Bemühungen, die Verantwortlichen zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen, waren begrenzt.

Zwar wurden Übergangsjustizmechanismen wie die Wahrheitskommission und die Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP) eingerichtet und Fortschritte bei der Untersuchung und Verfolgung von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit erzielt, doch die Umsetzung und die Rechenschaftspflicht sind nach wie vor eine große Herausforderung.

Auch die Binnenvertreibung ist ein ernstes Problem in Kolumbien, da Millionen von Menschen aufgrund der konfliktbedingten Gewalt vertrieben wurden. Trotz gesetzlicher Bemühungen um Wiedergutmachung und Landrückgabe für die Opfer ist die staatliche Hilfe und Unterstützung für Vertriebene unzureichend.

Für Sicherheitsunternehmen in Kolumbien bieten sich im Zusammenhang mit dem bewaffneten Konflikt, von dem das Land betroffen ist, zahlreiche Marktchancen. Diese Möglichkeiten hängen hauptsächlich mit der Notwendigkeit zusammen, Einrichtungen, Menschen und Vermögenswerte in Hochrisikogebieten zu schützen.

Erstens gibt es eine wachsende Nachfrage nach privaten Sicherheitsdiensten für Unternehmen und Infrastruktur in Konfliktgebieten. Diese Unternehmen können geschultes Personal für die Bewachung und den Schutz wichtiger Einrichtungen wie Kraftwerke, Handelszentren, Bergbauunternehmen und anderer strategischer Standorte bereitstellen.

Darüber hinaus stellt auch der Schutz von Menschen eine wichtige Chance für Sicherheitsunternehmen dar. In bewaffneten Konflikten benötigen viele Personen, darunter führende Persönlichkeiten der Gemeinschaft, Menschenrechtsaktivisten und Mitarbeiter humanitärer Organisationen, Begleitschutz und persönliche Sicherheitsmaßnahmen, um ihr Leben zu schützen und ihre Arbeit in Hochrisikogebieten zu sichern.

Ein weiterer Bereich, in dem sich für Sicherheitsunternehmen Chancen ergeben können, ist der Schutz von Vermögenswerten, wie z. B. der Transport von Gütern, insbesondere in Regionen, in denen die Gefahr von Erpressung, Entführung oder Diebstahl besteht. Diese Unternehmen können bewaffnete Begleitsdienste, Routenüberwachung und sichere Logistik anbieten, um den sicheren Transport von Produkten und Waren zu gewährleisten.

Insgesamt stellen die Übergriffe bewaffneter Gruppen, der eingeschränkte Zugang zur Justiz und die große Armut nach wie vor die größten Herausforderungen für die Menschenrechte in Kolumbien dar. Die derzeitige Regierung ist zwar entschlossen, diese Probleme anzugehen, doch ist die wirksame Umsetzung der erforderlichen Strategien und Maßnahmen nach wie vor entscheidend für spürbare Fortschritte.

### 3.1.3 Nationale Befreiungsarmee (ELN)

Die Nationale Befreiungsarmee (ELN) ist der letzte verbliebene Aufstand in Kolumbien und eine der mächtigsten kriminellen Organisationen Lateinamerikas. In den letzten Jahren hat sie sich in Venezuela ausgebreitet und verstärkt und sich als binationale Guerillagruppe etabliert.<sup>78</sup>

Die ELN besteht aus mehr als 5.000 Mitgliedern, einschließlich Netzwerken von Kämpfern, die die Zivilbevölkerung infiltrieren.<sup>79</sup> Ihre Kräfte verteilen sich auf Kolumbien und Venezuela, aber ihre Ziele sind in jedem Land unterschiedlich. In Kolumbien widmet sich die ELN der bewaffneten Revolution und der Konfrontation mit dem Staat, während sie in Venezuela eher als paramilitärische Kraft zur Unterstützung der Regierung von Nicolás Maduro agiert.

<sup>77</sup> HRW, 2023, <https://www.hrw.org/es/world-report/2023/country-chapters/colombia>

<sup>78</sup> Insight Crime, 2022, <https://insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/eln-profile/>

<sup>79</sup> Pares, 2022, <https://www.pares.com.co/>

Die ELN ist in mehreren Regionen Kolumbiens stark vertreten, darunter Chocó, Norte de Santander und Arauca. In Venezuela ist sie in mindestens 23 Departamentos aktiv, mit einer starken Präsenz in Zulia, Táchira, Apure und Amazonas. Die Gruppe kontrolliert die kriminelle Wirtschaft, erleichtert den Drogenhandel und hält die Mobilität zwischen den beiden Ländern aufrecht.

Obwohl die ELN auf beiden Seiten der Grenze in kriminelle Aktivitäten verwickelt ist, verfolgen ihre Spitzenkommandeure weiterhin eine politische Agenda. Im Jahr 2022 schloss sich die Gruppe dem Vorschlag des kolumbianischen Präsidenten Gustavo Petro zum "totalen Frieden" an und leitete damit eine neue Runde von Friedensverhandlungen ein.

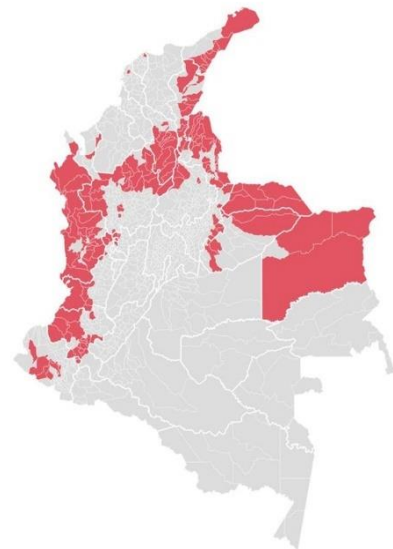
Nach der Demobilisierung der Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens (FARC) im Jahr 2017 nutzte die ELN die Gelegenheit, ihren Einfluss und ihre kriminellen Aktivitäten sowohl in Kolumbien als auch in Venezuela auszuweiten. Sie verstärkte ihre Präsenz entlang der Grenze, beherrscht Schmuggelrouten und beteiligte sich an illegalen Bergbauaktivitäten.

Die kriminellen Aktivitäten der ELN haben sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Während sie sich anfangs auf Entführungen, Erpressungen und Angriffe auf die Ölinfrastruktur stützte, wurde sie nach und nach in den Drogenhandel einbezogen, insbesondere an der Grenze zwischen Kolumbien und Venezuela. Die Gruppe war auch im illegalen Bergbau und Holzeinschlag tätig und nutzte dabei ihre Erfahrungen in den kolumbianischen Departamentos Chocó und Antioquia.

#### Presencia del ELN-2022

Municipios de influencia

Pares  
FUNDACIÓN PAZ & RECONCILIACIÓN



Fuente: Fundación Paz & Reconciliación - Creado con Datawrapper

Abbildung 4: ELN-Präsenz 2022

### 3.1.4 Gaitanistas - Gulf Clan

#### Presencia del Clan del Golfo-2022

Municipios de influencia

Pares  
FUNDACIÓN PAZ & RECONCILIACIÓN



Fuente: Fundación Paz & Reconciliación - Creado con Datawrapper

Abbildung 5: Clan del Golfo Präsenz 2022

Die Gaitanistas, die auch als Golf-Clan, Urabeños und Gaitanistische Selbstverteidigungskräfte Kolumbiens (AGC) bekannt sind, haben sich als Nachfolger der paramilitärischen Bewegung zu einer mächtigen kriminellen Kraft in Kolumbien entwickelt.<sup>80</sup>

Die wichtigste kriminelle Aktivität der AGC ist der grenzüberschreitende Drogenschmuggel. Sie kontrollieren Drogenanbaugelände, Schmuggelkorridore und Versandstellen im gesamten Norden Kolumbiens. Außerdem betreiben sie in ihren Gebieten illegalen Bergbau, Erpressung, Kleinsthandel und andere kriminelle Aktivitäten.<sup>81</sup>

Die AGC ist in den Departamentos Antioquia, Chocó, Córdoba und an der Karibikküste stark vertreten. Sie haben sich in Revierkämpfen mit der Guerilla der Nationalen Befreiungsarmee (ELN) und ehemaligen FARC-Mafiagruppen verwickelt und sind Allianzen mit den Rastrojos und mexikanischen Drogenhändlergruppen eingegangen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die AGC, die früher als Gaitanistas oder Golf-Clan bekannt war, zu einer dominierenden kriminellen Kraft in Kolumbien geworden ist. Ihre wichtigste kriminelle Aktivität ist der Drogenhandel, und sie sind in Konflikte mit rivalisierenden Gruppen verwickelt und haben sich mit anderen verbündet. Die Zukunft der AGC ist nach wie vor ungewiss, und über ihre Beteiligung an den Verhandlungen mit der Regierung wird spekuliert.

### 3.1.5 Marktchancen für deutsche Sicherheitsunternehmen

Deutsche Sicherheitsunternehmen verfügen über wertvolle Fachkenntnisse und Ressourcen, die Kolumbien im Kampf gegen kriminelle Organisationen wie die Nationale Befreiungsarmee (ELN) und die Gaitanistas, auch bekannt als Golfclan, unterstützen können. Indem sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einsetzen, können deutsche Unternehmen dazu beitragen, die Sicherheit Kolumbiens zu verbessern und Marktchancen zu nutzen.

<sup>80</sup> Insight Crime, 2022, <https://insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/urabenos-profile/>

<sup>81</sup> Pares, 2022, <https://www.pares.com.co/>

Erstens spielen nachrichtendienstliche Erkenntnisse und der Austausch von Informationen eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität. Deutsche Sicherheitsunternehmen können mit kolumbianischen Strafverfolgungsbehörden und Nachrichtendiensten zusammenarbeiten, um Kanäle für den Informationsaustausch zu schaffen. Durch die Bereitstellung von Fachwissen bei der Sammlung, Analyse und Weitergabe von Informationen können deutsche Unternehmen dazu beitragen, die Operationen der ELN und des Golf-Clans zu identifizieren und ihre kriminellen Aktivitäten zu unterbinden.

Zweitens können Ausbildungs- und Kapazitätsaufbauprogramme die Fähigkeiten und Fertigkeiten der kolumbianischen Sicherheitskräfte stärken. Deutsche Sicherheitsunternehmen können spezialisierte Schulungen in Bereichen wie Aufstandsbekämpfungstaktiken, operative Techniken, Nachrichtensammlung und moderne Überwachungsmethoden anbieten. Durch die Verbesserung der Fähigkeiten der kolumbianischen Sicherheitskräfte können diese effektiver im Kampf gegen kriminelle Organisationen wie die ELN und den Golf-Clan werden.

Drittens spielen Technologie und Ausrüstung eine entscheidende Rolle bei modernen Strafverfolgungsoperationen. Deutsche Sicherheitsunternehmen können den kolumbianischen Sicherheitskräften fortschrittliche technische Lösungen und Ausrüstungen zur Verfügung stellen. Dazu können Überwachungssysteme, Kommunikationsausrüstung, Drohnen, Spezialfahrzeuge und andere für effektive Operationen notwendige Hilfsmittel gehören. Durch die Ausstattung der kolumbianischen Sicherheitskräfte mit moderner Technologie können sie ihre Fähigkeiten und ihre Effektivität bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität verbessern.

Darüber hinaus können die kolumbianischen Behörden durch Beratungsleistungen bei der Entwicklung umfassender Strategien und Aktionspläne unterstützt werden. Deutsche Sicherheitsunternehmen können ihr Fachwissen bei der Durchführung von Risikobewertungen, der Ermittlung von Schwachstellen und der Ausarbeitung von Einsatzplänen zur Bekämpfung krimineller Organisationen anbieten. Laufende Unterstützung und Beratung können die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategien gewährleisten.

Schließlich können öffentlich-private Partnerschaften einen kooperativen Ansatz für die Sicherheit schaffen. Deutsche Sicherheitsunternehmen können mit kolumbianischen Unternehmen und Organisationen zusammenarbeiten, um die Sicherheit zu fördern. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren können sie zur Entwicklung des Gemeinwesens beitragen, Initiativen zur Verbrechensprävention unterstützen und eine Kultur der Sicherheit und Zusammenarbeit fördern.

### 3.2 Transport, Verkehr und kritische Infrastruktur

Kolumbien ist ein Land, das mit vielen Herausforderungen im Bereich des Transports und der kritischen Infrastruktur konfrontiert ist.

Der Mangel an gut ausgebauten Straßen und die topografischen Gegebenheiten machen den Transport in Kolumbien oft langwierig und teuer. Insbesondere der Transport von Gütern zwischen den Ballungszentren und den Häfen an der Atlantik- und Pazifikküste ist aufgrund der langen Distanzen und der schwierigen Topografie eine Herausforderung. Zusätzlich ist die Logistik in Kolumbien anfällig für Störungen durch Proteste und Erdbeben, die die Straßen blockieren können. Diese Störungen können zu erheblichen Verzögerungen im Transport und zu höheren Kosten für die Unternehmen führen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, arbeitet die kolumbianische Regierung daran, die Infrastruktur des Landes zu verbessern. Das Infrastrukturprogramm der fünften Generation (Programa de Quinta Generación) hat einen Gesamtwert von über 10 Milliarden US\$. Dazu gehört der Ausbau von Autobahnen und Schnellstraßen sowie der Ausbau von Häfen und Flughäfen. Darüber hinaus wird auch die Entwicklung alternativer Transportmöglichkeiten wie Eisenbahn- und Flusstransport vorangetrieben.<sup>82</sup>

Der Schienenverkehr spielt in Kolumbien bisher eine untergeordnete Rolle, da nur wenige Strecken in Betrieb sind und hauptsächlich Kohle und Zement transportiert werden. Die kolumbianische Regierung plant jedoch, alte Zugstrecken zu reaktivieren und in den nächsten Jahren in den Schienenverkehr zu investieren, um die Transportinfrastruktur des Landes zu verbessern. Dazu gehört auch die Modernisierung der bestehenden Zugstrecke La Dorada - Chiriquaná und der Bau neuer Strecken wie dem Pazifikkorridor von Buenaventura nach La Felisa. Der Transport über den Río Magdalena ist für den Güterverkehr in Kolumbien von großer Bedeutung, da er der wichtigste Fluss des Landes ist und von Süden nach Norden verläuft. Allerdings sind die Schiffe, die den Fluss nutzen, oft veraltet und die Befahrbarkeit des Flusses muss verbessert werden, um die Effizienz und Sicherheit des Transports zu erhöhen. Die Regierung plant auch den Bau des Canal del Dique, der den Río Magdalena mit der Stadt Cartagena verbinden soll.<sup>83</sup>

Ein weiteres Problem ist die Verkehrssicherheit in Kolumbien. Die Straßen sind oft schlecht und viele Fahrzeuge sind in einem schlechten Zustand. Dies führt zu vielen Unfällen und Todesfällen auf den Straßen. Um dieses Problem anzugehen, muss die Regierung in bessere Straßen und Verkehrsinfrastruktur investieren. Dies würde dazu beitragen, dass der Verkehr sicherer und schneller fließt und die Unfallrate sinkt.

<sup>82</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kolumbien-will-logistik-modernisieren-636964>

<sup>83</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kolumbien-will-logistik-modernisieren-636964>

Die kritische Infrastruktur in Kolumbien ist auch anfällig für Angriffe und Sabotage. Dies betrifft insbesondere Energieversorgungs- und Telekommunikationseinrichtungen. Die Regierung muss Maßnahmen ergreifen, um diese Einrichtungen zu schützen und sicherzustellen, dass sie immer betriebsbereit sind. Dazu gehören Investitionen in Sicherheitstechnologie und die Ausbildung von Sicherheitspersonal.

Ein weiteres Problem im Zusammenhang mit der kritischen Infrastruktur ist die Bedrohung durch Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen. Die Regierung muss in den Schutz dieser Einrichtungen investieren und Pläne für den Umgang mit Naturkatastrophen entwickeln, um sicherzustellen, dass sie schnell wiederhergestellt werden können.

#### Großprojekte in Kolumbien (Investitionssumme in Millionen US-Dollar)<sup>84</sup>

Projektbezeichnung	Investition	Projektstand	Projektträger
<b>Konjunkturprogramm "Nuevo Compromiso por el Futuro de Colombia"</b>	37.500	Großteil der Investitionen entfällt auf Transport- (42,4%) sowie Bergbau- und Energiesektor (26,3%); Mittel dienen zum Teil dazu, vorher angekündigte Projekte zu finanzieren	Diverse
<b>Fünfte Generation von Infrastrukturkonzessionen (5G), 1. und 2. Welle</b>	13.581	Diverse Projekte der 1. Welle bereits vergeben; Auftrag zur Flughafenmodernisierung in Cartagena soll bis August 2023 vergeben werden; Projekte der 2. Welle in Frühphase	Nationale Infrastrukturagentur ANI
<b>Vierte Generation von Infrastrukturkonzessionen (4G)</b>	13.044	24 der insgesamt 30 Autobahnprojekte im Bau; 4 Projekte bereits in Betrieb	Nationale Infrastrukturagentur ANI
<b>Raffinerie Sebastopol</b>	6.000	Vergabeverfahren steht aus; Bau- und Betriebsbeginn verzögern sich; Betrieb ab März 2027 geplant	Refinería Colombiana Sebastopol
<b>Kohlemine San Juan</b>	5.500	Projektträger hat zuständigen Regierungsbehörden einen Plan für Umsetzung des Projekts vorgelegt und erwartet dessen Bewertung und Genehmigung	<u>Best Coal Company</u>
<b>Dammprojekt Hidroituango</b>	4.731	Montage der ersten beiden Stromerzeugungseinheiten abgeschlossen; nach monatelangen Trockentests sollen bald auch Tests mit Wasser anlaufen	<u>Hidroituango</u> , <u>EPM</u> , Consorcio CCC Ituango
<b>LNG-Terminal Sucre</b>	4.000	Vorhaben für Import von Flüssiggas südlich von Cartagena; neben Terminal ist ein thermoelektrischer Komplex geplant	GIEPSA
<b>Metrolinie 2 Bogotá</b>	3.550	Vergabeverfahren zwischen Juni und Oktober 2023; geplanter Baubeginn im August 2025; Betrieb ab 2032	<u>Metro de Bogotá S.A.</u>
<b>Metrolinie 1 Bogotá</b>	2.262	Im Bau seit März 2020; geplante Inbetriebnahme 2028	<u>Metro de Bogotá</u> , <u>Metro Línea 1</u>
<b>Zugstrecke Medellín - Urabá</b>	1.818	Vormachbarkeitsstudien in der letzten Prüfungsphase; Betrieb voraussichtlich ab Ende 2025; Länge: 366 km; soll Medellín mit Hafengebiet verbinden	<u>Ferrocarril de Antioquia</u>

Aufgrund der umfangreichen Infrastrukturprojekte in Kolumbien ergeben sich vielfältige Marktchancen für deutsche Sicherheitsunternehmen. Deutsche Sicherheitsunternehmen können ihre Expertise in den Bereichen Sicherheitsdienstleistungen, Überwachungssysteme und Zugangskontrollen einbringen, um die Sicherheit während des Baus und der Entwicklung der Projekte zu gewährleisten. Dies umfasst den Schutz von Baustellen, die Überwachung von Arbeitsbereichen und den Zugang zu sensiblen Bereichen.

Da ein Großteil der Investitionen in den Transportsektor fließt, ergeben sich Möglichkeiten für deutsche Sicherheitsunternehmen, ihre Dienstleistungen im Bereich der Verkehrs- und Transportsicherheit anzubieten. Dies kann die Implementierung von Sicherheitssystemen an Flughäfen, Häfen und Autobahnen sowie die Bereitstellung von Sicherheitspersonal umfassen.

<sup>84</sup> GTAI, 2022, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/wachstumsaussichten-verschlechtern-sich-255268>

Angesichts der hohen Investitionen in den Bergbau- und Energiesektor besteht Bedarf an Sicherheitslösungen, um kritische Infrastrukturen wie Raffinerien und Bergwerke zu schützen. Deutsche Unternehmen können Sicherheitsdienstleistungen, Überwachungssysteme und Zugangskontrollen bereitstellen, um die Sicherheit dieser Anlagen zu gewährleisten.

Die Sicherung von kritischen Infrastrukturen wie dem Dammprojekt Hidroituango oder dem LNG-Terminal Sucre ist von großer Bedeutung. Deutsche Sicherheitsunternehmen können ihre Fachkenntnisse in der Sicherung und Überwachung solcher Anlagen einsetzen, um potenzielle Bedrohungen zu identifizieren und zu verhindern.

Mit den geplanten Metrolinien in Bogotá und der Zugstrecke Medellín-Urabá eröffnen sich im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Lösungen für die Sicherheit von Passagieren, Überwachungssysteme in den Bahnhöfen und in den Zügen sowie Maßnahmen zur Verhinderung von Vandalismus und Diebstahl werden nachgefragt werden.

#### Wichtigste Umschlagplätze in Kolumbien<sup>85</sup>

Bezeichnung	Warenumschatz (2021, in Tonnen)	Anmerkung
<b>Hafen Cartagena</b>	45,4 Mio.	Wichtigster Hafen für internationale Umladungen (Transshipments); Importe aus Nordamerika und Europa; wurde für Postpanamax-Schiffe ausgebaut
<b>Hafen Buenaventura</b>	17,9 Mio.	Wichtigster Importhafen vor allem für Güter aus Asien
<b>Hafen Barranquilla</b>	11,8 Mio.	Importe aus Nordamerika und Europa; gewinnt durch bessere Befahrbarkeit des Magdalena-Flusses mittelfristig als Umschlagplatz an Bedeutung
<b>Hafen Santa Marta</b>	8,6 Mio.	Wichtiger Import- und Exporthafen; Kohleverladung
<b>Freizone La Candelaria (Cartagena)</b>	1,7 Mio. (Wareneingänge)	Liegt im Industriepark und Petrochemie-Komplex Mamonal
<b>Freizone Barranquilla</b>	1,1 Mio. (Wareneingänge)	Direkte Anbindung an Hafen Barranquilla
<b>Flughafen Bogotá (El Dorado)</b>	742.000	Umschlaghub für Handel mit Nord- und Südamerika sowie Europa; wichtig für Exporte von Blumen und Früchten
<b>Flughafen Medellín (Rionegro)</b>	107.000	Wichtig für Exporte von Blumen und Früchten in die USA
<b>Flughafen Cali</b>	37.000	Wichtig für Exporte nach Ecuador, Peru, Panama und in die USA
<b>Flughafen Barranquilla</b>	34.000	Dient hauptsächlich dem Handel mit den USA

Weiterhin hat Kolumbien sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Logistikkreuz in Lateinamerika entwickelt, insbesondere aufgrund seiner geografischen Lage und der Nähe zum Panamakanal. Die Karibikküste spielt dabei eine zentrale Rolle, da hier 9 von 10 Tonnen des internationalen Seetransports des Landes abgewickelt werden. Der Hafen von Cartagena ist der wichtigste Umschlagplatz und ein bedeutender Knotenpunkt für den Seetransport in Lateinamerika. Auch die Häfen in Barranquilla und Santa Marta haben eine wichtige Funktion, vor allem für Massengüter wie Kohle und Erdöl. Im Pazifik spielt der Hafen von Buenaventura eine wichtige Rolle als Eingangshafen für Sendungen aus Asien, jedoch ist er im Vergleich zu den Häfen an der Karibikküste noch rückständiger.<sup>86</sup>

Aufgrund der Bedeutung der Häfen in Kolumbien, wie Cartagena, Buenaventura, Barranquilla und Santa Marta, besteht ein erhöhter Bedarf an Hafensicherheitslösungen. Deutsche Unternehmen, die Expertise in den Bereichen Zugangskontrolle, Überwachungssysteme, Sicherheitsberatung und Risikomanagement haben, können ihre Dienstleistungen anbieten, um die Sicherheit der Hafeneinrichtungen zu gewährleisten.

Die Freizonen (Zonas Francas) spielen eine entscheidende Rolle als Logistikzentren zur Förderung von Investitionen in Kolumbien. Sie bieten Zoll- und Steuervorteile und ihre Anzahl ist in den letzten Jahren auf 115 gestiegen, wobei viele in Bogotá, der Umgebung und entlang der Karibikküste zu finden sind. Die Freizonen ermöglichen es Unternehmen, ihre Investitionen zu erhöhen und Kosten zu senken, wobei China als Hauptlieferant und die USA sowie Europa als Hauptabnehmer agieren. Allerdings gibt es auch Bedenken hinsichtlich potenzieller Steuerhinterziehung und illegaler Aktivitäten in den Freizonen, weshalb die Regierung angekündigt hat, die Überwachung und Regulierung zu verbessern.

Deutsche Unternehmen können Sicherheitslösungen für diese Freizonen bereitstellen, um den Schutz von Waren und Einrichtungen zu gewährleisten.

Im Bereich der Luftfracht ist der Flughafen Bogotá mit einem jährlichen Frachturnschlag von 742.000 Tonnen der wichtigste Frachtflughafen in Lateinamerika.

Angesichts dieser Bedeutung steigt auch der Bedarf an Sicherheitsmaßnahmen. Sicherheitsunternehmen können Dienstleistungen anbieten, um den Schutz und die Sicherheit der in den Freizonen gelagerten Güter zu gewährleisten. Dazu gehören Zugangskontrollen, Überwachung der Warenbewegungen und Maßnahmen zur Verhinderung von Diebstahl oder illegalem Handel.<sup>87</sup>

<sup>85</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kolumbien-will-logistik-modernisieren-636964>

<sup>86</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kolumbien-will-logistik-modernisieren-636964>

<sup>87</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kolumbien-will-logistik-modernisieren-636964>

Die Herausforderungen im Bereich des Transports und der kritischen Infrastruktur in Kolumbien bieten Sicherheitsunternehmen vielfältige Marktchancen. Insbesondere der Schutz kritischer Einrichtungen wie Energieversorgungs- und Telekommunikationseinrichtungen vor physischen Bedrohungen und Cyberangriffen ist ein vielversprechendes Geschäftsfeld. Darüber hinaus besteht Bedarf an Sicherheitsdienstleistungen für den Schutz von Warentransporten, Lagerhäusern, Häfen und Fahrzeugen angesichts der schlechten Straßenverhältnisse und möglicher Störungen durch Proteste und Naturkatastrophen.

### 3.3 IT- und Cybersicherheit

Die IT- und Cybersicherheit in Kolumbien ist ein wachsendes Thema, da das Land sich zunehmend auf digitale Technologien und Dienstleistungen konzentriert. Die Regierung hat mehrere Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit im Bereich der Informationstechnologie zu gewährleisten, darunter die Schaffung von spezialisierten Einheiten, die sich der Bekämpfung von Cyberkriminalität widmen.

Gemäß dem IBM X-Force 2022 Threat Intelligence Index war Ransomware im Jahr 2021 der führende Cyberangriff weltweit. Diese Art von Angriff lag noch vor Serververletzungen und der Kompromittierung geschäftlicher E-Mails (BEC). In Lateinamerika waren Brasilien, Kolumbien und Mexiko die Länder mit den höchsten Ransomware-Angriffszahlen.<sup>88</sup>

Brasilien verzeichnete mit 33 Millionen Angriffen die höchste Zahl von Ransomware-Angriffen in der Region. Kolumbien folgte mit 11,3 Millionen Angriffen und Mexiko mit sieben Millionen Angriffen. Diese Zahlen verdeutlichen die Bedeutung der Ransomware-Bedrohung für die digitale Sicherheit in Kolumbien.

Kolumbien gilt wie viele lateinamerikanische Länder als sehr anfällig für Cyberangriffe, da es sowohl in Unternehmen als auch in öffentlichen Einrichtungen an aktualisierten Sicherheitssystemen mangelt. Die jüngsten Cyberangriffe auf Sanitas und Empresas Públicas de Medellín (EPM) haben die Besorgnis über die Anfälligkeit von Unternehmen in Kolumbien in Bezug auf die Cybersicherheit verstärkt. Das Cyberzentrum der Nationalen Polizei meldete, dass von Januar bis Oktober 2022 54.121 Cyberangriffe registriert wurden, was einem Anstieg von 11.223 im Vergleich zu 2021 entspricht.<sup>89</sup>

Die Sicherheit kritischer Infrastrukturen wie Strom- und Telekommunikationsnetze ist von entscheidender Bedeutung für das reibungslose Funktionieren des Landes. Die Regierung erkennt die Verwundbarkeit dieser Systeme an und fördert die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen und privaten Unternehmen, um die Sicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Durch den Austausch von Informationen, bewährten Verfahren und Ressourcen kann eine effektivere Verteidigung gegen potenzielle Angriffe gewährleistet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung von Fachleuten in IT- und Cybersicherheit. Durch die Bereitstellung von Schulungen, Zertifizierungsprogrammen und Bildungsinitiativen werden Experten herangebildet, die in der Lage sind, den wachsenden Herausforderungen im Bereich der Cybersicherheit zu begegnen.

Das kolumbianische Ministerium für Informationstechnologien und Kommunikation (MinTIC) hat die Einrichtung eines Zentrums für Cybersicherheit angekündigt, um die Fähigkeiten des Landes im Bereich der Cyberverteidigung zu stärken. Mit dieser Initiative soll ein umfassendes System geschaffen werden, das auf Cybersicherheit spezialisierte Einrichtungen, Unternehmen und Dienste zusammenbringt, um strategische Infrastrukturen zu schützen und das Vertrauen in digitale Umgebungen zu fördern.<sup>90</sup>

Das Zentrum für Cybersicherheit wird im BIOS, einem Technologieentwicklungszentrum in Villamaría, Caldas, angesiedelt sein, das sich der angewandten Forschung widmet. Die Wahl dieses Standorts entspricht der Dezentralisierungsstrategie der Regierung und der Absicht, die Ressourcen des BIOS-Zentrums, das öffentlich ist und allen Kolumbianern zugutekommen soll, zu stärken und zu nutzen.

Das BIOS-Zentrum wird sich auf die digitale Sicherheit konzentrieren und drei Hauptziele verfolgen. Erstens soll ein Cloud-basierter Cybersicherheitsdienst entwickelt werden, der die im BIOS vorhandene Supercomputing-Infrastruktur nutzt. Außerdem soll die Zahl der ausgebildeten Fachleute für Cybersicherheit erhöht werden, indem hochrangige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Schließlich sollen die strategischen Infrastrukturen des Landes vor Cyber-Bedrohungen geschützt und ihre Verteidigungsfähigkeit gestärkt werden.

Das MinTIC hat ein Budget von 10 Milliarden Pesos (ca. 2,2 Mio. Euro) für die Umsetzung des Cybersicherheitszentrums bereitgestellt. Davon sind 1,5 Mrd. Pesos (ca. 330.000 Euro) für die Anschaffung eines Supercomputers vorgesehen, der der viertstärkste in Lateinamerika sein wird. Minister Mauricio Lizcano hat die Ernsthaftigkeit und das Engagement der Regierung für die Cybersicherheit zum Ausdruck gebracht und betont, wie wichtig dieser Aspekt ist, um Vertrauen in die verschiedenen

<sup>88</sup> SegurLatam, 2022, [https://www.segurilatam.com/actualidad/ransomware-en-latinoamerica-brasil-colombia-y-mexico-a-la-cabeza\\_20220621.html](https://www.segurilatam.com/actualidad/ransomware-en-latinoamerica-brasil-colombia-y-mexico-a-la-cabeza_20220621.html)

<sup>89</sup> Impacto TIC, 2023, <https://impactotic.co/en/Colombia-must-advance-on-cybersecurity-issues%2C-experts-say>

<sup>90</sup> SegurLatam, 2023, [https://www.segurilatam.com/actualidad/mintic-creara-un-hub-de-ciberseguridad-para-fortalecer-la-ciberdefensa-de-colombia\\_20230609.html](https://www.segurilatam.com/actualidad/mintic-creara-un-hub-de-ciberseguridad-para-fortalecer-la-ciberdefensa-de-colombia_20230609.html)



digitalen Ökosysteme zu schaffen, sowohl auf staatlicher Ebene als auch bei der Nutzung technologischer Dienstleistungen durch Bürger und Unternehmen.

Aufgrund der aktuellen politischen Lage eröffnen sich Marktchancen für deutsche Unternehmen im Bereich IT- und Cybersicherheit in Kolumbien. Es besteht eine Nachfrage nach hochmodernen Sicherheitslösungen, um Unternehmen und öffentliche Einrichtungen vor Cyberangriffen zu schützen. Dies umfasst den Schutz kritischer Infrastrukturen wie Strom- und Telekommunikationsnetze sowie die Entwicklung robuster Sicherheitssysteme und Protokolle. Darüber hinaus bietet die Nachfrage nach Fachkräften in IT- und Cybersicherheit Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, Schulungen, Zertifizierungsprogramme und Beratungsdienstleistungen anzubieten. Die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, Bildungseinrichtungen und Fachverbänden ist wichtig, um den Bedarf an qualifizierten IT-Sicherheitsexperten zu decken.

Durch den Einsatz innovativer Technologien und bewährter Verfahren können deutsche Unternehmen dazu beitragen, die Cybersicherheitslandschaft in Kolumbien zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Behörden ist entscheidend, um die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen des kolumbianischen Marktes zu verstehen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Nachfolgend wird eine SWOT-Analyse bezüglich der IT- und Cybersicherheit in Kolumbien dargestellt<sup>91</sup>

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraft der öffentlichen Organisationen (Industrie, nationale Angelegenheiten und Verteidigung).</li> <li>• Sensibilisierung, insbesondere für kritische industrielle Infrastrukturen</li> <li>• Häufige Veranstaltungen und Foren zur industriellen Cybersicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangel an Zertifizierungen, Prozessen und Fachleuten für Betriebstechnologien</li> <li>• Fehlen einer spezifischen Gesetzgebung zur Cybersicherheit in der Industrie</li> <li>• Fehlen eines Katalogs von Lösungen und Dienstleistungen für die industrielle Cybersicherheit</li> <li>• Fehlen von spezifischen CERTs</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhter Bedarf an Cybersicherheit für Industrie 4.0 und das Internet der Dinge.</li> <li>• Regierung Initiativen (Einrichtungen eines Zentrums für Cybersicherheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langsame Gesetzgebung</li> <li>• Mangel an lokalen Fachleuten für industrielle Cybersicherheit, die für Hersteller arbeiten</li> <li>• Mangel an spezifischen Instrumenten für das industrielle Risikomanagement im Bereich der Cybersicherheit</li> </ul>

### 3.4 Naturkatastrophen

Kolumbien ist ein Land, das für eine Reihe von Naturkatastrophen anfällig ist, darunter Überschwemmungen, Erdbeben, Vulkanausbrüche und Dürreperioden. Die Lage des Landes in einer Region mit hoher seismischer Aktivität in Verbindung mit seiner vielfältigen Topografie macht es anfällig für verschiedene Arten von Naturkatastrophen.

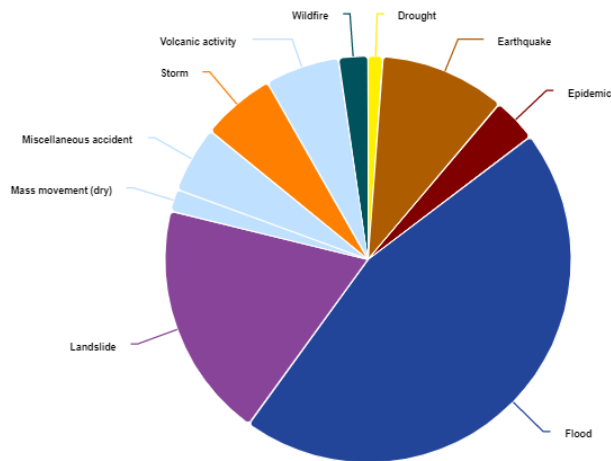
Kolumbien nimmt weltweit den 10. Platz ein, was das wirtschaftliche Risiko durch drei oder mehr Gefahren betrifft. Das Land weist die höchste Wiederholungsrate von Extremereignissen in Südamerika auf. 84 Prozent der Bevölkerung und 86 Prozent der Vermögenswerte befinden sich in Gebieten, die zwei oder mehr Gefahren ausgesetzt sind. Das rasche Bevölkerungswachstum in schlecht geplanten städtischen Gebieten, informellen Siedlungen und dicht besiedelten Küstengebieten sowie die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen bereits Überschwemmungen und Erdbeben im Land. Auch der Anstieg des Meeresspiegels stellt eine Gefahr für die Küsten- und Inselgebiete dar. Kolumbien ist auch durch Erdbeben, Dürren und Wirbelstürme gefährdet.<sup>92</sup>

#### **Abbildung: Durchschnittliches jährliches Auftreten von Naturkatastrophen in Kolumbien<sup>93</sup>**

<sup>91</sup> CCI, 2023, <https://www.cci-es.org/en/blog-en/>

<sup>92</sup> World Bank, 2021, <https://climateknowledgeportal.worldbank.org/country/colombia/vulnerability>

<sup>93</sup> World Bank, 2021, <https://climateknowledgeportal.worldbank.org/country/colombia/vulnerability>



Eine der häufigsten Naturkatastrophen in Kolumbien sind Überschwemmungen. Starke Regenfälle und überlaufende Flüsse führen häufig zu schweren Überschwemmungen, insbesondere in tief gelegenen Gebieten. Im Jahr 2010 waren beispielsweise mehr als zwei Millionen Menschen in Kolumbien von Überschwemmungen betroffen, die erhebliche Schäden an der Infrastruktur und an Häusern verursachten. Die unteren Becken und Täler der wichtigsten kolumbianischen Flüsse (Magdalena, Cauca, Sinu, Atrato und Putumayo) sind besonders anfällig für Überschwemmungen. In den vergangenen Jahren haben die Überschwemmungen an Stärke und Anzahl zugenommen.<sup>94</sup>

Es ergeben sich für deutsche Unternehmen Marktchancen bei dem Ausbau von Frühwarnsystem im ganzen Land. Hochwasser-Frühwarnsystem werden in Kolumbien schon eingesetzt wie zum Beispiel das Alarmsystem in Bogota (SAB). Der weitere Ausbau ist jedoch noch erforderlich insbesondere in ländlicheren Regionen.

Erdrutsche sind eine weitere häufige Naturkatastrophe in Kolumbien, insbesondere in der Andenregion. Die Kombination aus steilen Hängen, starken Regenfällen und instabilen Böden führt häufig zu Erdrutschen, die erhebliche Schäden an Häusern und Infrastrukturen verursachen können. Im Jahr 2017 kamen bei einem massiven Erdrutsch in Mocoa, Südkolumbien, mehr als 300 Menschen ums Leben und es kam zu weitreichenden Zerstörungen.

Kolumbien ist auch erdbebengefährdet, da mehrere aktive Verwerfungslinien durch das Land verlaufen. Große Erdbeben sind zwar relativ selten, doch ist die Gefahr erheblicher seismischer Aktivitäten nach wie vor hoch, insbesondere in den westlichen Regionen des Landes. Etwa 86% der kolumbianischen Bevölkerung leben in Gebieten mit einem mittleren bis hohen Erdbebenrisiko. Obwohl seltener als hydrometeorologische Katastrophen, haben Erdbeben und Vulkanausbrüche in der Vergangenheit bereits enorme Schäden verursacht. Ein besonders schwerer Ausbruch des Vulkans Nevado del Ruiz im Jahr 1985 löste gewaltige Eis-, Wasser- und Steinlawinen aus und führte zu rund 23.000 Todesopfern sowie einem geschätzten Schaden von 1 Milliarde EUR. Das Paez-Erdbeben im Jahr 1994 forderte 295 Todesopfer, während das Armenia-Erdbeben von 1999 rund 1.185 Todesopfer und Schäden in Höhe von geschätzten 1,8 Milliarden EUR verursachte.<sup>95</sup>

Zusätzlich zu diesen Naturkatastrophen ist Kolumbien seit langem vulkanisch aktiv, und es gibt mehrere aktive Vulkane im Land. Vulkanausbrüche sind zwar selten, können aber sehr zerstörerisch sein und erhebliche Schäden an Häusern, Infrastruktur und Ernten verursachen.

Aufgrund der Häufigkeit und Schwere von Naturkatastrophen in Kolumbien ergeben sich Marktchancen für deutsche Sicherheitsunternehmen. Diese könnten ihre Expertise und Technologien in den Bereichen Frühwarnsysteme, Krisenmanagement, Katastrophenvorsorge und -reaktion sowie beim Schutz von Häusern, Infrastruktur und Menschenleben einbringen. Die Nachfrage nach innovativen Lösungen zur Minderung von Naturkatastrophen und effektiven Sicherheitsmaßnahmen ist hoch.

### 3.5 Brandschutz

Der Brandschutzsektor in Kolumbien hat ein hohes Wachstumspotenzial und bietet interessante Marktchancen für deutsche Unternehmen.<sup>96</sup> Mit dem wachsenden Bewusstsein für den Schutz von Menschenleben und Eigentum besteht ein steigender Bedarf an qualitativ hochwertigen Brandschutzlösungen. Kolumbianische Unternehmen sind bestrebt, die Sicherheitsstandards zu erhöhen und die besten verfügbaren Technologien zu nutzen. Deutsche Unternehmen können ihre technologische Expertise und innovative Lösungen einbringen, um diesen Bedarf zu decken.

Sprinkleranlagen sind eine weit verbreitete und effektive Brandschutztechnologie. In Kolumbien hat der Import von automatischen Sprinklern in den letzten fünf Jahren erheblich zugenommen. Deutsche Unternehmen, die auf dem Gebiet

<sup>94</sup> World Bank, 2021, <https://climateknowledgeportal.worldbank.org/country/colombia/vulnerability>

<sup>95</sup> OECD, 2019, <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/737349eb-en/index.html?itemId=/content/component/>

<sup>96</sup> Portafolio, 2019, <https://www.portafolio.co/negocios/proteccion-contra-incendios-un-mercado-con-alto-valor-de-crecimiento-532341>

der Sprinkleranlagen spezialisiert sind, können von dieser Nachfrage profitieren und ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Der Brandschutzsektor in Kolumbien ist eng mit der Bauindustrie verbunden. Obwohl es in den letzten Jahren eine Verlangsamung gab, bleibt die Bauindustrie ein wichtiger Motor der kolumbianischen Wirtschaft. Der Anstieg der Baugenehmigungen deutet auf eine Aktivierung des Bausektors hin, was zu einer erhöhten Nachfrage nach Brandschutzsystemen und -produkten führt.

Der Brandschutzsektor in Kolumbien bietet ein vielversprechendes Wachstumspotenzial. Deutsche Unternehmen, die hochwertige Lösungen, technologische Expertise und Anpassungsfähigkeit an lokale Vorschriften bieten, haben gute Marktchancen.

### 3.6 Wichtige private Akteure in Kolumbien

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten privaten Stellen und Akteure in Kolumbien. Die privaten Kontakte können als potentielle Auftraggeber und Abnehmer für zivile Sicherheitstechnologien und -Dienstleistungen gesehen werden.

Unternehmen / Institution	Beschreibung	Kontakt	Website/ Plattformen zu Ausschreibungen
Prosegur	Prosegur ist ein globales Sicherheitsunternehmen, das eine breite Palette von Sicherheitslösungen und -dienstleistungen anbietet. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen in den Bereichen Bargeldbearbeitung und -transport, Überwachung und Monitoring, Alarmsysteme, Cybersicherheit und Beratungsdienste an.	Nicolás Holguín nicolas.holguin@prosegur.com	<a href="https://www.prosegur.com.co/">https://www.prosegur.com.co/</a>
Securitas colombia	Securitas ist ein weltweit führender Anbieter von Sicherheitsdienstleistungen, der sich auf Schutzdienste, Beratung und Technologielösungen spezialisiert hat. Mit einer Präsenz in mehreren Ländern bietet Securitas eine breite Palette von Sicherheitsdienstleistungen an, darunter Bewachung vor Ort, mobile Patrouillen, Fernüberwachung und Risikobewertungen.	informacion@securitas.com.co	<a href="https://www.securitas.com.co/">https://www.securitas.com.co/</a>
Novasep	Novasep Seguridad e Innovación ist ein führendes Sicherheitsunternehmen in Kolumbien, das umfassende und innovative Sicherheits- und private Überwachungslösungen anbietet. Das Unternehmen bedient verschiedene Sektoren wie das Baugewerbe, den Handel, das Bildungswesen, Versorgungsunternehmen und die Industrie.	Servicioalcliente@novaseguridad.com.co	<a href="https://www.novaseguridad.com.co/">https://www.novaseguridad.com.co/</a>
Seguridad superior	Seguridad Superior ist ein renommiertes Sicherheitsunternehmen in Kolumbien mit über 40 Jahren Erfahrung.	info@seguridadsuperior.co	<a href="https://www.seguridadsuperior.com.co/">https://www.seguridadsuperior.com.co/</a>
Siete24	Siete24 ist ein privates Sicherheitsunternehmen, das sich parallel zur technologischen und industriellen Revolution entwickelt hat und integrierte Sicherheitslösungen in Kolumbien anbietet.	<a href="https://siete24.com/contacto/">https://siete24.com/contacto/</a>	<a href="https://siete24.com/">https://siete24.com/</a>
Omnitempus	Omnitempus ist ein zuverlässiges kolumbianisches Sicherheitsunternehmen. Omnitempus bietet eine breite Palette privater Sicherheitsdienstleistungen an, darunter Überwachung, Personenschutz, elektronische Sicherheitslösungen, Zuverlässigkeitsstudien, Ermittlungen und Schulungen.	contacto@omnitempus.com	<a href="https://omnitempus.com/">https://omnitempus.com/</a>
Miro seguridad	MIRO SEGURIDAD ist ein privates Sicherheits- und Überwachungsunternehmen, das sich auf den Schutz von Personen und Sachen spezialisiert hat.	info@miroseguridad.com	<a href="https://www.miroseguridad.com/">https://www.miroseguridad.com/</a>

# 4 Rechtliche und steuerliche Handelsvorschriften und Wareneinfuhr

Die gesetzgebende Gewalt in Kolumbien ist der Kongress, der sich aus Senat und Abgeordnetenversammlung zusammensetzt. Gesetzesinitiativrecht haben Regierungsmitglieder, Abgeordnete des Kongresses, der Oberste Gerichtshof, der Oberste Rat der Justiz, sowie der Staatsrat. Bürgerinitiativen können Gesetzesvorschläge einreichen, sofern sie mindestens 5% der wahlberechtigten Bevölkerung repräsentieren. Die meisten Gesetze werden mit einfacher Mehrheit beschlossen. Für bestimmte Gesetze sind allerdings andere Mehrheitsregeln notwendig. Alle Gesetze werden im Amtsblatt, dem „Diario Oficial“ veröffentlicht und sind so für jedermann einsehbar. Kolumbien ist Mitglied in allen wichtigen internationalen Organisationen wie UN, WTO und GATT.

Seit 2013 besteht zwischen der Europäischen Union und Kolumbien ein Freihandelsabkommen.

## 4.1 Handelsvorschriften

Das Abkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) von 1980 gilt für Kolumbien seit dem 01.08.2002 und für Deutschland seit dem 01.01.1991. Bei grenzüberschreitenden Kaufverträgen und Werklieferverträgen ist das UN-Kaufrecht automatisch anwendbar. Die Handelspartner können die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts allerdings vertraglich explizit ausschließen. Dies kann in Einzelfällen sinnvoll sein.

Darüber hinaus sind die Vorschriften zur Gewährleistung zu beachten, die den Umgang mit mangelhafter Ware regeln. Diese finden sich sowohl im kolumbianischen Zivil-, als auch im Handelsgesetzbuch. Entsprechend der Rechtslage kann sich ein Käufer auf das Gewährleistungsrecht berufen, wenn die verkaufte Ware aufgrund eines Mangels für ihren bestimmungsgemäßen Gebrauch ungeeignet ist, bzw. der bestimmungsgemäße Gebrauch erheblich eingeschränkt ist und der Verkäufer nicht auf den Mangel hingewiesen hat. Der Verkäufer muss nach kolumbianischem Recht lediglich für verdeckte Mängel haften. Offene Mängel sind von der Gewährleistung ausgenommen. Liegt ein Mangel vor, hat der Käufer verschiedene Rechte, die vom Rücktritt vom Kaufvertrag, über Preisminderungen bis zu Schadensersatzforderungen reichen können. Der Käufer muss den Gewährleistungsanspruch innerhalb einer Frist von sechs Monaten geltend machen. Minderungsansprüche verjähren bei beweglichen Sachen innerhalb eines Jahres, bei unbeweglichen Sachen beträgt die Frist 18 Monate.

Sind beide Vertragsparteien Kaufleute, gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Sofern vertraglich nicht anders vereinbart, hat der Käufer Anspruch auf Ware mittlerer Art und Güte. Die gelieferte Ware muss der Käufer innerhalb von vier Tagen auf Mängel untersuchen. Nach Verstreichen dieser Frist können keine Mängel mehr geltend gemacht werden. Bei Waren mit Garantieanspruch verlängert sich diese Frist auf 30 Tage.

Neben dem Gewährleistungsrecht kennt das kolumbianische Handelsrecht verschiedene Sicherungsmittel bei der Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs. Ein gängiges Sicherungsmittel ist das Akkreditiv. Ebenso gibt es in Kolumbien das Recht auf Eigentumsvorbehalt. Dabei bleibt die Ware Eigentum des Verkäufers, bis der vollständige Kaufpreis vom Käufer beglichen wurde. Ähnlich ist das Pfandrecht beschaffen. Dieses gilt jedoch akzessorisch, d.h. es kann nur angewendet werden, wenn eine zu sichernde Forderung besteht. Dabei wird zwischen Pfandrecht mit Besitz und besitzlosem Pfandrecht unterschieden. Das bedeutet, dass das Pfand entweder beim Gläubiger oder beim Schuldner verbleiben kann. Beim besitzlosen Pfandrecht ist zu beachten, dass nur Sachen, die zur wirtschaftlichen Nutzung bestimmt sind, gepfändet werden dürfen. Außerdem muss das besitzlose Pfandrecht im jeweiligen Handelsregister eingetragen werden. Darüber hinaus können Gläubiger und Schuldner ein sogenanntes Nutzungspfandrecht vereinbaren. Dies berechtigt den Gläubiger dazu, das gepfändete Objekt zu nutzen und den Reinertrag dieser Nutzung mit der geschuldeten Leistung zu verrechnen. Ein gängiges Sicherungsmittel für unbewegliche Sachen ist die Hypothek. Eine zwischen Gläubiger und Schuldner vertraglich vereinbarte Hypothek muss in das Register für öffentliche und private Urkunden eingetragen werden. Der Hypothekenvertrag sollte notariell beglaubigt werden. Der Wert der Hypothek darf das Doppelte des Betrages der zu sichernden Hauptforderung nicht überschreiten. Ist die abgesicherte Hauptforderung beglichen, erlischt die Hypothek und die Löschung aus dem Register für öffentliche und private Urkunden ist zu beantragen. Schließlich ist in Kolumbien auch die Bürgschaft im Zivilgesetzbuch geregelt. Bürgschaften können sowohl von natürlichen, als auch von juristischen Personen übernommen werden. Die Bürgschaft kann befristet oder bedingt werden. Grundsätzlich verfügt der Bürge über die gleichen Rechte wie der Hauptschuldner. Im Sinne der sogenannten Einrede der Vorausklage kann der Bürge vom Gläubiger verlangen, zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit zunächst den Schuldner in Anspruch zu nehmen. Mit Erlöschen der Hauptschuld oder durch Erlass der Bürgschaftsverpflichtung durch den Gläubiger erlischt auch die Bürgschaft.

Neben den genannten Sicherungsmitteln kennt das kolumbianische Recht u.a. den Wechsel und die Sicherungstreuhand.

Es gilt zu beachten, dass sich im Rahmen der Produzentenhaftung grundsätzlich eine Haftbarkeit für Produzenten, Händler und Lieferanten ergeben kann. Als Produzent gilt nach dem Verbraucherschutzgesetz, „wer gewohnheitsmäßig direkt oder indirekt Produkte entwirft, produziert, fertigt, montiert, oder importiert“. Lieferanten sind den Produzenten weitgehend gleichgestellt. Verbraucher können im Falle von Gewährleistungsansprüchen entweder die Garantie in Anspruch nehmen, oder Produkthaftungsklage erheben.

Arbeitet ein Unternehmen mit Handelsvertretern, muss es sich an das Vertriebsrecht halten. Ein Handelsvertreter ist dementsprechend ein selbständiger Kaufmann, der im Auftrag eines Prinzipals tätig ist. Zu seinen Aufgaben gehören die dauerhafte Vermittlung von Geschäftsabschlüssen sowie die Rechnungsstellung im Namen des Auftraggebers. Für jeden Geschäftsabschluss steht dem Vertreter eine Provision zu. Er ist kein Angestellter des beauftragenden Unternehmens. Es besteht also kein hierarchisches Verhältnis zwischen Auftraggeber und Vertreter. Für den Handelsvertretervertrag ist keine konkrete Form vorgesehen, sodass die Vereinbarung zwischen den Parteien auch mündlich erfolgen kann. Sofern nichts anderes vereinbart wurde, geht das kolumbianische Handelsgesetz von einem Exklusivvertrag aus. Der Handelsvertretervertrag sollte beim Handelsregister registriert werden und Regelungen über Vertragsgegenstand und –dauer, sowie Vollmachten und Befugnisse enthalten. Eine Registrierung ist rechtlich zwar nicht vorgeschrieben, ist aber für die Sichtbarkeit des Unternehmens in Kolumbien empfehlenswert. Über marktübliche Provisionen für Handelsvertreter kann die Handelskammer Auskünfte erteilen.

Vom Handelsvertreter ist der Vertrags- oder Eigenhändler zu unterscheiden. Dieser kauft auf eigene Rechnung und trägt damit das unternehmerische Risiko selbst. Die wichtigsten Gesellschaftsformen im kolumbianischen Geschäftsverkehr sind die Aktiengesellschaft, die vereinfachte Aktiengesellschaft und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Zur Gründung einer Aktiengesellschaft sind mindestens fünf Aktionäre erforderlich. Auch juristische Personen als Gesellschafter sind zulässig. Es ist kein Mindestkapital erforderlich. In der Firmenbezeichnung muss der Zusatz „Sociedad Anónima“ bzw. SA enthalten sein. Die sogenannte vereinfachte Aktiengesellschaft „Sociedad por Acciones Simplificada (S.A.S)“ kann von nur einem Gesellschafter gegründet werden. Eine Mindestkapitalanforderung besteht nicht, auch die Bestellung eines Vorstandes ist nicht notwendig. Aktionäre können nur bis zur Höhe ihrer Einlage haftbar gemacht werden.

Zur Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind mindestens zwei, höchstens jedoch 25 Gesellschafter notwendig. Die Haftung der Gesellschafter ist auf die Höhe ihrer Einlagen begrenzt. Jeder Gesellschafter ist grundsätzlich zur Geschäftsführung berechtigt.

Wird eine dauerhafte Geschäftstätigkeit angestrebt, empfiehlt sich die Gründung einer Niederlassung (Sucursal) einer ausländischen Gesellschaft. Die Niederlassung muss im Handelsregister eingetragen werden. Eventuell ist eine Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde „Superintendencia de Sociedades“ bzw. „Superintendencia Bancaria“ nötig. Außerdem muss ein rechtlicher Vertreter der Niederlassung bestimmt werden.

Das Devisenrecht in Kolumbien ist keinen Regulierungen unterworfen. Der Wechselkurs des kolumbianischen Pesos ist damit frei. Allerdings dürfen in Kolumbien keine Konten in Auslandswährungen geführt werden. Bei Überweisungen in einer Fremdwährung aus dem Ausland muss die Bank des Kontoinhabers die kolumbianische Zentralbank benachrichtigen. Danach wird der Kontoinhaber informiert, dass die Zahlung bei seiner Bank eingegangen ist. Anschließend wird mit der Hausbank ein Wechselkurs vereinbart, zu dem die Überweisung in ausländischer Währung in Pesos auf dem Konto des Zahlungsempfängers gutgeschrieben wird.

Aufgrund strenger Geldwäschegesetze muss bei größeren Summen der Zweck der Überweisung bei der Bank bekanntgegeben werden. Erst nach dieser Anmeldung erfolgt die Buchung in Pesos auf dem Empfängerkonto. Wechseloperationen von Devisenbeträgen müssen in speziellen Fällen bei der kolumbianischen Zentralbank angemeldet werden. So sind Import bzw. Export von Gütern sowie externe Verschuldung meldepflichtig. Darüber hinaus müssen Kapital- und Finanzinvestitionen, sowie Avale und Garantien in Fremdwährung bei der Zentralbank gemeldet werden.

Eine Gewerbeordnung kennt das kolumbianische Handelsrecht nicht. Grundsätzlich kann jeder Kolumbianer ein Unternehmen gründen. Es gibt jedoch Aufsichtsbehörden, die vor allem Banken, Industrieunternehmen und den Gesundheitssektor kontrollieren. Für bestimmte Bereiche können gegebenenfalls Genehmigungen von zuständigen Ministerien benötigt werden. Dies gilt vor allem wenn durch die Aktivität des Unternehmens die nationalen Sicherheitsinteressen Kolumbiens berührt werden, oder eine Gefahr für Dritte besteht (z.B. Produktion von chemischen Gefahrstoffen).

Nach der Eintragung in das Handelsregister verlangt das kolumbianische Steuerrecht die Registrierung des Unternehmens bei der Steuerbehörde. Danach wird dem Unternehmen eine Steuernummer zugeteilt, die es wiederum im Handelsregister angeben muss.

## 4.2 Wareneinfuhr

Die ehemals protektionistisch geprägte Außenhandelspolitik Kolumbiens erfährt seit den 1990er Jahren eine Liberalisierung. Durch erhebliche Zollsenkung und den Wegfall der Vorauslizenzanforderungen konnten die Wareneinfuhren erheblich gesteigert werden. Seit 1. Februar 1995 gelten für alle Mitgliedstaaten des Andenpaktes einheitliche Zollsätze. Bereits seit 1. Januar 1995 besteht ein Freihandelsabkommen zwischen Kolumbien, Mexiko und Venezuela. Damit wurde ein schrittweiser Abbau der Zölle zwischen den beteiligten Staaten beschlossen. Nachdem Venezuela 2006 aus dem Abkommen ausgeschieden ist, gelten die Vereinbarungen weiterhin für Kolumbien und Mexiko. Zwischen den USA und Kolumbien besteht seit dem 15. Mai 2012 ein Freihandelsabkommen.

Am 1. August 2013 ist das Freihandelsabkommen zwischen Kolumbien und der Europäischen Union in Kraft getreten. Neben Regelungen über Dienstleistungen, Niederlassungen, E-Commerce und Kapitalverkehr, enthält es Bestimmungen zur öffentlichen Auftragsvergabe, Wettbewerb und geistigem Eigentum. Der Abbau von Handelshemmnissen und Beschränkungen

für Waren bildet den Schwerpunkt des Abkommens. Für 6% der Waren, die aus der Europäischen Union importiert werden, sind die kolumbianischen Einfuhrzölle somit weggefallen. Bis auf einige Ausnahmen sollen die Zölle für die restlichen Güter innerhalb der nächsten zehn Jahre schrittweise abgebaut werden. Für Agrarprodukte gilt eine auf 17 Jahre verlängerte Frist.

Für alle Waren, die in Kolumbien eingeführt werden sollen, wird ein sogenanntes Dokument zur Importdeklaration (Declaración de importación) benötigt, unabhängig davon, ob es sich um lizenzpflichtige Importe handelt oder nicht. Die Importdeklaration dient sowohl der Bestätigung und Legalisierung der Importe bei der Zollbehörde DIAN (Departamento de Impuestos y Aduanas Nacionales) als auch zur Erhebung der fälligen Steuern. Die Einfuhrformalitäten müssen von einem Zollagenten erledigt werden.

Durch die Handelsabkommen sind die Importzölle in Kolumbien nach Angaben der Weltbank zwischen 2010 und 2017 von durchschnittlich 9% auf 4,4% gesunken. Seit August 2018 bzw. Januar 2019 gelten in Kolumbien Antidumpingzölle auf verschiedene Stahlprodukte. Alles in allem gehen die Importzölle auf Waren aus Deutschland aber immer weiter zurück. Viele Unternehmen, die Waren nach Kolumbien importieren, sehen das größte Handelshemmnis deshalb nicht in den Zöllen, sondern im enormen Bürokratieaufwand und der Behördenwillkür bei Importen. Letzteres sei vor allem an kleineren Häfen ein großes Problem, während die Abfertigung an großen Häfen wie Cartagena professionell durchgeführt werde.

Die kolumbianischen Zölle werden aufgrund des CIF-basiert (Cost, Insurance, Freight) berechnet. Die Zollsätze bewegen sich in einer Spannweite zwischen 0 und 20%. Die einzige Ausnahme bilden Personenkraftwagen. Hier gilt ein Zollsatz in Höhe von 35%. In den meisten größeren Städten gibt es Freihandelszonen. Auf der Karibikinsel San Andrés gibt es darüber hinaus zollfreie Häfen. In den Freihandelszonen, in denen überwiegend Güter für den Export produziert werden, gelten verschiedene Vergünstigungen. So wird zum Beispiel ein einheitlicher Einkommenssteuersatz von 20% erhoben. Erlöse aus Exportgeschäften sind komplett von der Umsatzsteuer befreit. Rohmaterialien, Maschinen und Ausrüstungen können zollfrei importiert werden. Außerdem entfällt bei Exportgeschäften, die über die Freihandelszonen abgewickelt werden, die Pflicht, ausländische Devisen in Pesos umzuwechseln. Ausländische Währungen können frei ins Ausland transferiert werden. In die Freihandelszonen importierte Waren sind darüber hinaus steuerbefreit.

Bei Importen in Gebiete außerhalb der Freihandelszonen fällt grundsätzlich eine Einfuhrumsatzsteuer an, die dem Mehrwertsteuersatz von 19% entspricht. Ausgenommen von der Einfuhrumsatzsteuer sind die temporäre Einfuhr von Gütern, Maschinen für die Müllwirtschaft und Umweltechnik sowie Rüstungsgüter für die nationale Verteidigung.

Handelsmuster sind von der Mehrwertsteuer befreit und es gibt keine Wert- oder Mengenbeschränkung. Um als Handelsmuster anerkannt zu werden, muss eine Lieferung im Wesentlichen drei Voraussetzungen erfüllen: Die Güter müssen auf der Rechnung als Handelsgüter (muestras sin valor comercial) ausgewiesen werden und die Verpackung muss entsprechend gekennzeichnet sein. Außerdem darf für die Waren keine Begutachtung und Genehmigungen anderer Behörden, wie beispielsweise der Medikamentenaufsicht oder des Landwirtschaftsministeriums, erforderlich sein.

Weitere und ausführliche Informationen zu Zollvorschriften und zur Wareneinfuhr finden sich auf der Internetseite der kolumbianischen Zollbehörde (<https://www.dian.gov.co/>). Außerdem erteilen GTAI (<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/trade.html>) und die Außenhandelskammer nützliche Auskünfte zu Fragestellungen rund um Zölle und Wareneinfuhr.

### 4.3 Zahlungsverhalten und Kreditsicherung

In Kolumbien besteht ein hohes Risiko für verspätete Zahlungen und Zahlungsausfälle, weshalb eine angemessene Absicherung im Voraus ratsam ist.<sup>97</sup>

Die Zahlungsmoral in Kolumbien ist im Vergleich zu anderen Ländern schlecht, und es kommt häufig zu Verzögerungen von 30 bis 60 Tagen gegenüber den vereinbarten Zahlungsfristen. Deutsche Unternehmen berichten, dass die Zahlungsmoral in Kolumbien nicht mit der in Deutschland vergleichbar ist und längere Zahlungsfristen je nach Sektor gewährt werden müssen. Kolumbien wird in der Länderklassifizierung für Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland in die Kategorie 4 eingestuft, was auf ein recht hohes Kreditrisiko hinweist. Es besteht ein ausgewogenes Geschäftsklima, jedoch ist das Kreditrisiko vergleichbar mit Ländern wie China, Griechenland und Marokko.<sup>98</sup>

Die Informationsbeschaffung über Unternehmen in Kolumbien kann aufgrund der häufigen Informalität von kleinen und mittelständischen Unternehmen schwierig sein. Die Superintendencia de Sociedades de Colombia und die lokalen Handelskammern stellen Informationen über Unternehmen bereit, jedoch können verlässliche Informationen schwer zu erhalten sein. In diesem Fall können spezialisierte Anbieter helfen.

Es gibt mehrere lokale und internationale Auskunftsteien wie Informa Colombia, datacrédito experian und TransUnión, die Bonitätsauskünfte über Unternehmen in Kolumbien erteilen. Ähnlich wie die Schufa in Deutschland liefert das Kreditbüro TransUnion Informationen über das Zahlungsverhalten von Privatpersonen. Die Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer (AHK Kolumbien) unterstützt Unternehmen bei Auskünften und bietet Informationen über diese Auskunftsteien an.

Um Zahlungsausfälle abzusichern, empfiehlt Allianz Trade ein mittleres Risiko in Bezug auf Zahlungsausfälle in Kolumbien.

<sup>97</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kreditrisiko-bleibt-hoch-645496>

<sup>98</sup> GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kreditrisiko-bleibt-hoch-645496>

Unternehmen können Exportkreditgarantien oder Investitionsabsicherungen des Bundes in Anspruch nehmen. Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kolumbien besteht bislang kein Investitionsförderungsvertrag (IFV). Investitionen, die in Übereinstimmung mit dem kolumbianischen Investitionsrecht vorgenommen werden, sind jedoch generell absicherungsfähig.

Eine weitere Absicherungsmöglichkeit gegen Zahlungsausfälle ist das Akkreditiv, bei dem die Bank des Importeurs dem Exporteur eine bestimmte Zahlung zusichert. Kreditversicherungen, angeboten von renommierten Unternehmen wie Howden, Solunion und Coface, bieten ebenfalls Schutz gegen Zahlungsausfälle.

Im Falle eines Zahlungsausfalls können Inkassofirmen wie Coface, Interia und Solunion Abhilfe schaffen. Die AHK Kolumbien vermittelt auch bei Zahlungsausfällen, und es gibt lokale Inkassofirmen und auf Schuldendienst spezialisierte Rechtsanwaltskanzleien. Inkassoverfahren in Kolumbien sind oft sehr kompliziert, langwierig und kostspielig, weshalb eine außergerichtliche Einigung oft einfacher und kostengünstiger ist. Es wird empfohlen, Kosten und Nutzen von Zwangsmaßnahmen und Inkassofirmen sorgfältig abzuwägen.

Im Allgemeinen sind Bankgarantien in Kolumbien teuer, daher sind Anzahlungen üblich und ratsam. Vorkasse wird normalerweise nur bei neuen Kunden verlangt, sobald jedoch Vertrauen aufgebaut wurde, gewährt man in der Regel eine Zahlungsfrist von mindestens 30 Tagen. Rabatte können bei Verkäufen mit hohen Margen oder bei Vorauszahlung gewährt werden und betragen in der Regel etwa 10 Prozent, abhängig vom Geschäftsverhältnis und Umsatzvolumen.

Übliche Zahlungsvereinbarungen setzen eine Frist von 30 bis 150 Tagen, jedoch ist mit erheblichen Verzögerungen zu rechnen. Im Bereich der Medizintechnik ist es üblich, eine Sofortzahlung von etwa 30 bis 50 Prozent des Betrags zu verlangen und den Restbetrag innerhalb eines Jahres zu begleichen, allerdings nur bei zuverlässigen Geschäftspartnern. Besonders im Bereich der Medizintechnik ist Vorsicht geboten, da viele Kliniken und öffentliche Krankenhäuser finanziell angespannt sind.

Einige deutsche Unternehmen erhalten von ihrer Zentrale die Anweisung, 100 Prozent des Betrags als Vorauszahlung zu verlangen, um Zahlungsausfälle zu vermeiden. Dies kann jedoch hinderlich für Geschäftsabschlüsse in Kolumbien sein.

Der kolumbianische Peso ist frei konvertierbar, aber sein Wert und Wechselkurs schwanken stark, da er stark vom Erdölpreis beeinflusst wird.

Die Ein- und Ausfuhr von Devisen in Kolumbien ist uneingeschränkt möglich. Finanzdienstleister wie Banken oder Wechselstuben, die als "Intermediarios" agieren, kaufen und verkaufen Devisen. Transaktionen in Fremdwährungen müssen über diese Intermediarios oder bestimmte Verrechnungskonten abgewickelt werden. Dies gilt für den Import und Export von Gütern, ausländische Investitionen und Erträge sowie kolumbianische Investitionen im Ausland.

Überweisungen nach dem SWIFT-Verfahren sind eine gängige Zahlungsmethode. Bei bestimmten Transaktionen, wie beispielsweise Überweisungen mit einem bestimmten Volumen oder Importzahlungen, bestehen Berichtspflichten gegenüber der Zentralbank Banco de la República. Ausländische Investoren haben das Recht, Gewinne und Kapital frei ins Ausland zu überführen.

Bei Auslandsgeschäften in Kolumbien gibt es verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten durch spezielle Finanzierungsinstitute und Geschäftsbanken. Im Exportgeschäft sind wichtige deutsche Kreditgeber die Ausfuhrkredit-Gesellschaft (AKA) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Kreditgeber im Exportgeschäft	Beschreibung	Website
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Die AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH ist ein deutsches Unternehmen, das Exportkredite für die Finanzierung von Exportgeschäften bereitstellt und Exporteure bei der Absicherung von Auslandsgeschäften unterstützt.	<a href="https://www.akabank.de/de/">https://www.akabank.de/de/</a>
KfW-IPEX-Bank	Die KfW-IPEX Bank ist eine deutsche Förderbank, die langfristige Finanzierungslösungen für Exporteure und internationale Projekte anbietet, insbesondere im Bereich der Export- und Projektfinanzierung.	<a href="https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/">https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/</a>
KfW Entwicklungsbank Büro Bogotá	Das KfW Entwicklungsbank Büro in Bogotá ist Teil der deutschen Entwicklungsbank KfW und fördert nachhaltige Projekte und Programme in Kolumbien, um die wirtschaftliche Entwicklung und soziale Verbesserungen im Land zu unterstützen.	<a href="https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Kolumbien/">https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Kolumbien/</a>
Banco Creditfinanciera	Banco Creditfinanciera ist eine Bank in Kolumbien, die Finanzdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden anbietet und sich auf Kredite und Finanzierungslösungen spezialisiert hat.	<a href="https://www.ban100.com.co/">https://www.ban100.com.co/</a>

Citi	Citi Colombia ist eine Tochtergesellschaft der Citigroup und eine führende Bank in Kolumbien, die eine breite Palette von Finanzdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden anbietet, einschließlich Krediten, Konten, Zahlungsabwicklung und Investitionen.	<a href="https://www.citibank.com/icg/sa/latam/colombia/trade/">https://www.citibank.com/icg/sa/latam/colombia/trade/</a>
Itaú	Itaú Colombia ist eine kolumbianische Tochtergesellschaft der Itaú Unibanco, einer der größten Banken Lateinamerikas. Sie bietet umfassende Finanzdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden an, darunter Konten, Kredite, Investitionen und Versicherungen.	<a href="https://www.italy.co/personas/negocios-internacionales">https://www.italy.co/personas/negocios-internacionales</a>
Bancolombia	Bancolombia ist die größte Bank in Kolumbien und bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden an, einschließlich Konten, Krediten, Investitionen und Zahlungsabwicklung. Sie spielt eine bedeutende Rolle im kolumbianischen Bankensektor und ist auch international tätig.	<a href="https://www.bancolombia.com/empresas/productos-servicios/creditos/trade">https://www.bancolombia.com/empresas/productos-servicios/creditos/trade</a>



# 5 Businesskultur in Kolumbien

Generell gelten Kolumbianer und Kolumbianerinnen, im Vergleich zu Deutschen als offener und lebensfroher. Nichtsdestotrotz gibt es in Kolumbien, ebenfalls wie in Deutschland, Mentalitätsunterschiede.

## Kulturelle Unterschiede im Businesskontext:

Die persönliche Beziehung zwischen den Verhandlungspartnern ist von entscheidender Bedeutung für den Geschäftserfolg in Kolumbien. Den Menschen in Bogotá und Medellín wird nachgesagt, eine etwas konservativere Haltung bei einem ersten Treffen an den Tag zulegen als ihre Landsleute aus den Küstenbewohnern. Nach dem Erstkontakt wird jedoch auch in Bogotá oder Medellín der Umgang formloser und freundschaftlich, der enorm wichtig für das Weiterfortbestehen der Geschäftsbeziehungen ist.

Direkte Kommunikation, wie sie im deutschen Businesskontext gepflegt wird, ist im kolumbianischen Businesskontext eher selten. Kritik sollte indirekt geäußert und zuvor die positiven Seiten der Geschäftspartnerschaft oder des Projektes betont werden. Schuldzuweisungen oder direkte Kritik am Verhalten eines Geschäftspartners sind eher negativ konnotiert und dem weiteren Verlauf der Geschäftspartnerschaft nicht zuträglich.

## Sprache:

Während in größeren und internationalen Unternehmen meist ein hinreichend gutes Englisch gesprochen wird, sind die Englischkenntnisse in kleinen und mittleren Unternehmen oft eher dürftig, sodass in diesem Fall zu Spanisch als Geschäftssprache zu raten ist. Präsentationen auf Spanisch mit zugehörigen Handouts sind in Kolumbien daher gern gesehen. Falls auf Spanisch kommuniziert wird, ist man mit der förmlichen Anrede „usted“ (Sie) auf der sicheren Seite. Diese Anrede wird beim ersten Kontakt sowie in allen formellen Schreiben verwendet. In den Küstenregionen wird oftmals die weniger formelle Anrede „tú“ (du) verwendet. In Kolumbien wird auch schnell der Vorname gebraucht, dem oft ein respektvolles „don“ bzw. „doña“ vorangestellt wird. Akademische Titel (Bsp. doctor, doctora) werden in der Anrede üblicherweise verwendet, besonders bei Unterschieden in der unternehmerischen Hierarchie.

## Geschäftliche Meetings:

In Kolumbien beginnen die Arbeitstage früh und sind lang. Konferenzen und Termine um 8 Uhr, sowie ein Arbeitsbeginn bereits um 7 Uhr sind daher keine Seltenheit.

Geschäftstreffen in Kolumbien sollten zwei bis vier Wochen vor Eintreffen organisiert werden, allerdings werden diese meist erst kurz vor Anreise von der Gegenseite bestätigt. Außerdem muss mit kurzfristigen Planänderungen gerechnet werden. Die kolumbianischen Gesprächspartner sollten im Vorfeld des Treffens mit ausreichend Informationsmaterial, idealerweise auf Spanisch, versorgt werden. Jedoch sollte großzügig darüber hinweggesehen werden, wenn sich der kolumbianische Partner nicht ausreichend vorbereitet hat.

Das erste Treffen mit dem Geschäftspartner dient in Kolumbien mehr dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Aufbau einer persönlichen Beziehung, als dem Abschluss von Geschäften. Obwohl sich die Pünktlichkeit bereits deutlich verbessert hat, ist eine Verspätung insbesondere bei Personen mit höherer Stellung nicht ungewöhnlich. Hierbei sollte ein gewisses Maß an Geduld und Flexibilität aufgebracht werden. Von deutschen Geschäftspartnern erwarten Kolumbianer dagegen Pünktlichkeit. Angesichts der Verkehrssituation in vielen kolumbianischen Städten erfordert dies bisweilen ein hohes Maß an Vorausplanung. Gegebenenfalls sollte ein ausreichender zeitlicher Puffer eingeplant werden. Bei der Vereinbarung von geschäftlichen Treffen sollte berücksichtigt werden, dass Kolumbianer am liebsten persönlich bzw. per Telefon kommunizieren.

Der Einstieg in das eigentliche Geschäftsgespräch erfolgt nach längerem Small Talk. Kolumbianer wollen den deutschen Partner zuerst kennenlernen und eine Vertrauensbasis aufbauen. Außerhalb des geschäftlichen Rahmens sind die Familie und Fragen zum Aufenthalt in Kolumbien Gesprächsthemen. Kolumbianer sind stolz auf ihr Land und hören daher gerne, dass Ausländer einen positiven Eindruck davon haben und dass es nicht dem Eindruck entspricht, der in den Medien oft noch vermittelt wird. Darüber hinaus eignen sich Fußball und die natürliche Schönheit des Landes sowie Fragen rund um die landestypische Kulinarik gut als Gesprächsthemen. Äußerungen über die Ineffizienz oder Langsamkeit des Landes werden dagegen nicht gern gehört. Ebenso sollten die Themen Drogenhandel und Bürgerkrieg gemieden werden. Generell ist auf eine positive Gesprächsatmosphäre zu achten.

Bei geschäftlichen Gesprächen ist der Austausch von Visitenkarten üblich. In Kolumbien sind Geschäftsgespräche generell entspannter als in Deutschland, aber auch langwieriger. Oft sind mehrere Gespräche unter Einbeziehung weiterer Mitarbeiter notwendig. Deutsche Geschäftsleute sollten daher flexibel auf konkrete Ergebnisse hinarbeiten, dabei jedoch keinen Druck ausüben.

Da im kolumbianischen Businesskontext eher zwischen Personen als zwischen Unternehmen verhandelt wird, sollte ein Personalwechsel im Verhandlungsteam bestmöglich vermieden werden. Dieser könnte die Verhandlungen nämlich zum Stillstand bringen.

Gerne besuchen Kolumbianer ihre Geschäftspartner in Deutschland. Eine ausdrückliche Einladung, am besten gleich beim

ersten Treffen, kann sich dabei äußerst vorteilhaft auf die weitere Geschäftsbeziehung auswirken. Jedoch sollte im Vorfeld des Besuchs regelmäßig an den organisatorischen Ablauf erinnert werden.

Vor dem Treffen sollte die Verhandlungssprache festgelegt und ggf. ein Dolmetscher hinzugezogen werden. Spanischkenntnisse werden sehr positiv bewertet und werden vom Geschäftspartner als Signal ernsthaften Interesses gedeutet. Zur Begrüßung wird ein langer und fester Händedruck mit Augenkontakt und einem Lächeln erwartet. Auch die mehrfache Nachfrage, wie es dem anderen geht und über den Verlauf der Anreise, sind Teil des Begrüßungsrituals. Wenn man sich bereits kennt, ist unter Frauen, bzw. unter Männer und Frauen ein Wangenkuss zur Begrüßung und Verabschiedung üblich. Zur Verabschiedung wird der Handschlag wiederholt und sich gegenseitig zugesichert in Kontakt zu bleiben bzw. sich bald zu melden. Begrüßung und Verabschiedung sollten nie überstürzt erfolgen. Dies wäre ein Zeichen von fehlendem Respekt.

Kolumbianische Organisationen sind stark hierarchisch organisiert. In der Regel kann nur der Geschäftsführer wichtige Entscheidungen treffen. Deshalb sollte immer darauf geachtet werden, mit einem leitenden Firmenvertreter zu verhandeln. Endgültige Entscheidungen bedürfen oft noch der Zustimmung von höherer Stelle.

Deutsche Geschäftsleute sollten sich auf mehrere Verhandlungsrunden einstellen, bei denen jedes Mal neue Preisnachlässe erwartet werden. Werden diese nicht gewährt, könnte sich der kolumbianische Partner betrogen fühlen. Es ist daher ratsam mit einem höheren Preis in die Verhandlungen zu starten und von Anfang an Abschläge miteinzukalkulieren. Allerdings gibt es auch beim Thema Preisverhandlungen regionale Unterschiede. So wird an der Küste stärker auf Preisverhandlungen gepocht als in den Städten im Landesinneren.

#### Kleidung:

Zu Geschäftsterminen gilt in den gemäßigten Klimazonen ein förmlicher Dresscode. Herren tragen Anzug und Krawatte, Damen Kostüm oder Hosenanzug. Dabei ist zu beachten, dass vor allem am Nachmittag starke Regenschauer auftreten können. In den tropischen Regionen wird dagegen ein lockeres Businessoutfit getragen.

#### Einladungen und Präsente:

Einladungen zu einem Mittag oder Abendessen dienen dem persönlichen Kennenlernen. Hier sind die Gesprächsinhalte meist privater Natur, es sei denn, der kolumbianische Partner lenkt das Gespräch auf geschäftliche Themen. Besonders beliebt sind Restaurants, die internationale Küche anbieten. Peruanische, argentinische und Fusions-Restaurants gelten als besonders schick. Einladungen erfolgen zum Mittag- oder Abendessen, nicht nur zu Getränken. Die Rechnung zahlt der Einladende. Einladungen zu Abendveranstaltungen sollten auf Papier, nicht elektronisch verschickt werden. Es muss damit gerechnet werden, dass Gäste, die die Einladung nicht bestätigt haben, trotzdem erscheinen. Auch mit einem Nichterscheinen trotz Bestätigung ist zu rechnen. Generell sollte eine Verspätung der Gäste um mindestens 15 Minuten miteingeplant werden.

Die Esskultur ist ähnlich wie in Europa. Der Umgang ist locker und spezielle Etikette muss nicht beachtet werden. Mittagessen wird üblicherweise zwischen 12 und 14 Uhr serviert, während das Abendessen zwischen 19 und 22 Uhr stattfindet. Falls es nach dem Essen kolumbianischen Kaffee gibt, was sehr wahrscheinlich ist, sollte dessen hohe Qualität gelobt werden. Als Vertrauensbeweis gilt in Kolumbien eine Einladung in die private Wohnung. Diese sollte daher möglichst nicht ausgeschlagen werden. Auch sollte man nicht überpünktlich erscheinen. Wein oder deutsche Süßigkeiten als Mitbringsel für den Gastgeber sind gern gesehen.

Wein oder deutsche Süßigkeiten als Mitbringsel für den Gastgeber sind gern gesehen.

# 6 Branchenrelevante Messen und Kongresse

Bogotá ist einer der wichtigsten Standorte für Messen in der Anden- und Karibikregion. Auf dem hochwertigen Messegelände finden das ganze Jahr über Messen statt. Neben Messen bieten auch branchenrelevante Kongresse die Möglichkeit sich mit entsprechenden Fachvertretern zu vernetzen und so Grundlagen für neue Geschäftstätigkeiten zu legen.

## 6.1 Branchenrelevante Messen

### Expodefensa

**CORFERIAS Bogotá Centro Internacional de Negocios y Exposiciones, Bogotá, voraussichtlich Dezember 2023**

Internationale Ausstellung für Sicherheit und Verteidigung in Lateinamerika. Findet zweijährlich statt.

<https://www.expodefensa.com.co/>

### FISE

**Plaza Mayor Convention and Exhibitions Center, Medellín, voraussichtlich November 2023**

Internationale Messe für Elektroprodukte. Findet zweijährlich statt. <https://www.fise.co/>

### Feria Internacional de Bogotá

**Corferias – Centro de Convenciones, Bogotá, voraussichtlich 2024**

Eine der bekanntesten und wichtigsten Industriemessen in der Andenregion und der Karibik. Aussteller kommen aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Es werden neue Technologien und Dienstleistungen vorgestellt. Findet jedes Jahr statt.

<https://feriainternacional.com/>

### Feria Internacional de Seguridad ESS+

**Centro internacional de Negocios Y Exposiciones Corferias - Bogotá, voraussichtlich August 2023**

Internationale Messe für Sicherheitslösungen.. Die Aussteller präsentieren Lösungen für den Schutz kritischer Infrastrukturen, öffentliche Sicherheit, private Sicherheit, Sicherheit der Lieferkette und Verkehrssicherheit.. Findet jährlich statt. <https://securityfaircolombia.com/en>

### Expo I

**Hotel Sheraton, Bogotá, voraussichtlich September 2023**

Messe zu den Themen Smart Cities, Smart Buildings und Smart Lighting in Kolumbien.. Findet jährlich statt.

<https://expo.co/>

### Fire Expo Latam

**Plaza Mayor: Pabellón Amarillo, Medellín, Antioquia September 2023**

Fire Expo Latam is the largest commercial, technical and academic fire protection trade show in Latin America.

<https://fireexpolatam.com/>

# 7 Wichtige Adressen und Institutionen

Hier finden sich Adressen und Kontaktdaten der wichtigsten deutschen und europäischen Ansprechpartner in Kolumbien. Dazu zählen neben den deutschen Botschaften, Delegationen und Ministerien der kolumbianischen Regierung vor allem auch die Germany Trade & Invest (GTAI), die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), sowie die Deutsche Industrie- und Handelskammer in Kolumbien.

Neben den hier aufgeführten Adressen, unterhält PROCOLOMBIA, das offizielle Investmentportal Kolumbiens, ein Verzeichnis aller Ministerien. Das Verzeichnis ist online unter <https://www.investincolombia.com.co/ministries-of-colombia.html> verfügbar.

## 7.1 Deutsche und Europäische Einrichtungen

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bogotá**

Postadresse: Embajada de la República Federal de Alemania, Apartado Aéreo 98 833, Bogotá, D.C.  
Straßenanschrift: Calle 110 No. 9-25, piso 11, Torre Empresarial Edficio Pacífico P.H., Bogotá, D.C.  
Tel.: +57 1 423 26 00  
Fax: +57 1 423 26 15  
Internet: <https://bogota.diplo.de/co-de>

### **Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer**

Carrera 13 No. 93-40 Piso 4, Bogotá, Kolumbien

Tel.: +57 1 651 3777  
Fax: +57 1 651 3772  
E-Mail: [info@ahk-colombia.com](mailto:info@ahk-colombia.com)  
Internet: <http://www.ahk-colombia.com/>

### **EU-Delegation in Kolumbien**

Calle 116 número 7-15, interior 2, piso 12, Edificio Cusezar, barrio Santa Bárbara, Bogotá D.C.

Tel.: +571 7477700  
Fax: +57 17470074  
E-Mail: [delegation-colombia@eeas.europa.eu](mailto:delegation-colombia@eeas.europa.eu)  
Internet: [https://eeas.europa.eu/delegations/colombia\\_en](https://eeas.europa.eu/delegations/colombia_en)

### **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Büro Kolumbien**

Calle 125 No.19-24, oficina 501, Bogotá, Kolumbien  
Tel.: + 57 1 432 5350  
E-Mail: [giz-kolumbien@giz.de](mailto:giz-kolumbien@giz.de)  
Internet: <https://www.giz.de/de/weltweit/397.html>

### **Germany Trade and Invest (GTAI)**

Ansprechpartnerin Kolumbien: Jutta Kusche  
Telefon: +49 228 24 993 419

## 7.2 Ministerien und staatliche Einrichtungen

### **ANI – Agencia Nacional de Infraestructura (Nationale Infrastrukturagentur)**

Calle 24A No. 59-42, Edificio T3, Torre 4, Piso 2  
Bogotá D.C., Kolumbien  
Tel. +57 1 484 8860  
E-Mail: [contactenos@ani.gov.co](mailto:contactenos@ani.gov.co)  
Website: <http://www.ani.gov.co/>

**Ministerio de Transporte (Transportministerium)**

Calle 24, No. 60-50, Floor 9  
Bogotá D.C., Kolumbien  
Tel.: +57 1 3240800  
E-Mail: [servicioalciudadano@mintransporte.gov.co](mailto:servicioalciudadano@mintransporte.gov.co)  
Internet: <https://www.mintransporte.gov.co/#>

**Ministerio de Ambiente y Desarrollo Sostenible (Ministerium für Umwelt, Wohnen und nachhaltige Entwicklung)**

Calle 37 No. 8-40, Bogotá D.C, Kolumbien  
Tel.: +57 1 3323400  
E-Mail: [servicioalciudadano@minambiente.gov.co](mailto:servicioalciudadano@minambiente.gov.co)  
Internet: <http://www.minambiente.gov.co/>

**Ministerio de Minas y Energía (Ministerium für Bergbau und Energie)**

Calle 43 No. 57-31 CAN – Bogotá D.C., Kolumbien  
Tel.: +57 1 220 0300  
E-Mail: [menergia@minenergia.gov.co](mailto:menergia@minenergia.gov.co)  
Internet: <https://www.minminas.gov.co/>

**Ministerio del Interior (Ministerium des Inneren)**

Carrera 8 No. 7-83  
Tel.: +57 1 242 74 00  
E-Mail: [servicioalciudadano@mininterior.gov.co](mailto:servicioalciudadano@mininterior.gov.co)  
Internet: <https://english.mininterior.gov.co/>

**Dirección de Impuestos y Aduanas Nacionales (Direktion für Steuern und nationalen Zoll)**

Bogotá, Nivel Central, Carrera 8 No. 6C – 38 Edificio San Agustín  
  
Tel.: +57 607 99 99  
Fax: +57 607 94 50  
Internet: <https://www.dian.gov.co/>

**Ministerio de Comercio, Industria y Turismo (Ministerium für Handel, Industrie und Tourismus)**

Centro de Comercio Internacional  
Calle 28 No. 13 A – 15  
Bogotá D.C., Kolumbien  
Tel.: +57 1 6067676  
Internet: <http://www.mincit.gov.co/>

**Cámara Colombiana de la Infraestructura**

Avenida Calle 26 No 59-41/65. Piso 10  
Bogotá D.C., Kolumbien  
Tel:+57 1 6053030

# 8 Quellen

IGAC, 2023, <https://geoportal.igac.gov.co/sites/geoportal.igac.gov.co/files/geoportal/politicoseg.pdf>

Kolumbien.CO, 2023, <https://www.colombia.co/pais-colombia/geografia-y-medio-ambiente/asi-es-la-geografia-colombiana/>

Kolumbien.de, 2022, <https://kolumbien.de/klima/>

Statista, 2022, <https://es.statista.com/estadisticas/1191612/numero-de-personas-en-colombia-por-departamento/>

GTAI 2022 [https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2022\\_Kolumbien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Kolumbien.pdf)

DANE GOV, 2022, <https://www.dane.gov.co/index.php/estadisticas-por-tema/demografia-y-poblacion/grupos-eticos/informacion-tecnica>

GOV.CO, 2022, <https://www.mincultura.gov.co/areas/poblaciones/APP-de-lenguas-nativas/Paginas/default.aspx>

DANE, 2021, [www.dane.gov.co/files/investigaciones/poblacion/proyepobla06\\_20/Municipal\\_area\\_1985-2020.xls](http://www.dane.gov.co/files/investigaciones/poblacion/proyepobla06_20/Municipal_area_1985-2020.xls)

GTAI, 2022, <https://www.gtai.de/resource/>

Kolumbien.de, 2019, <https://kolumbien.de/sprache/>

Worldvision 2019, [https://www.worldvision.co/media/publicaciones/None/Infografia\\_ESP\\_23\\_Mar.pdf](https://www.worldvision.co/media/publicaciones/None/Infografia_ESP_23_Mar.pdf)

Transamerika, 2019, <http://www.transamerika.org/pages/kolumbien/geschichte.php>

Auswärtiges Amt, 2021, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/kolumbien>

World Bank, 2023 <https://datos.bancomundial.org/indicador/SP.POP.TOTL?locations=CO>

Auswärtiges Amt, 2023 <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/kolumbien-node/kolumbien/201514>

IWF, 2023, <https://www.imf.org/external/datamapper/NGDPD@WEO/OEMDC/ADVEC/WEOWORLD>

MINCE, 2022, [https://www.colombia-mice.com/kolumbien-industrien-sektoren/?utm\\_content=cmp-true](https://www.colombia-mice.com/kolumbien-industrien-sektoren/?utm_content=cmp-true)

World Bank 2021, <https://data.worldbank.org/indicador/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=CO>

OECD 2021 <https://www.oecd.org/economy/colombia-economic-snapshot/>

La Republica 2022 <https://www.larepublica.co/economia/colombia-se-mantiene-como-el-cuarto-pais-con-la-mayor-inflacion-anual-en-latinoamerica-3537903>

GTAI 2022 <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/wachstumsaussichten-verschlechtern-sich-255268>

World bank 2022, <https://data.worldbank.org>

Statista, 2021, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320942/umfrage/arbeitslosenquote-in-kolumbien/>

CARF <https://www.carf.gov.co/webcenter/ShowProperty>

GTAI, 2021, <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsstruktur/kolumbien/landwirtschaft-im-wachstum-632226>

GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/agrarsektor-gewinnt-weiter-an-bedeutung-632226>

GTAI, 2022: [https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2022\\_Kolumbien.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/179930/ff3a8d691f573b829d2b23aa9d0fa684/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Kolumbien.pdf)

LEGISCOMEX, 2022: [https://www.legiscomex.com/informe-sobre-los-acuerdos-comerciales-vigentes-de-colombia-2022#:~:text=A%20la%20fecha%20Colombia%20cuenta,%20e%20Israel%20\(2020\).](https://www.legiscomex.com/informe-sobre-los-acuerdos-comerciales-vigentes-de-colombia-2022#:~:text=A%20la%20fecha%20Colombia%20cuenta,%20e%20Israel%20(2020).)

ProColombia, 2020, [https://de.slideshare.net/pasante/colombia-presentation-for-2019?from\\_action=save](https://de.slideshare.net/pasante/colombia-presentation-for-2019?from_action=save)

OECD, 2022, <https://data.oecd.org/lprdy/labour-productivity-and-utilisation.htm#indicator-chart>

Transparency International 2022, <https://www.transparency.org/en/cpi/2020/index/col#>

Auswärtiges Amt, 2023, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/kolumbien>

World Bank, 2021, <https://data.worldbank.org/indicador/SI.POV.GINI?locations=CO>

World Bank, 2022, <https://www.worldbank.org/en/country/colombia/overview#1>

World Bank, 2022, <https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/>

OEC, 2021, <https://oec.world/en/https://oec.world/en/profile/country/co>

CEPAL, 2022, <https://oig.cepal.org/es/paises/9/system>

World Bank, 2022, <https://www.bancomundial.org/es/country/colombia/overview>

GOV.CO, 2022, <https://www.senado.gov.co/index.php/documentos/senado-prensa/6892-proyecto-de-ley-pnd-2022-2026-articulado/file>

UN Development Programme, 2021, <http://hdr.undp.org/en/content/latest-human-development-index-ranking>

CNN, 2022, <https://edition.cnn.com/2022/08/29/americas/colombia-and-venezuela-reestablish-diplomatic-relations-intl-latam/index.html>

WKO, 2022, <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/kolumbien.html>

GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/kolumbien-profitiert-von-freihandelsabkommen-mit-der-eu>

Council on Foreign Relations, 2023, <https://www.cfr.org/timeline/us-colombia-relations>

EU, 2022, [https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet_en)

EU, 2022, [https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/eu-colombia-relations-factsheet_en)

Auswärtiges Amt, 2023, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kolumbien-node/-/201522>

BMZ, 2022, <https://www.bmz.de/de/laender/kolumbien/kernthema-frieden-und-gesellschaftlicher-zusammenhalt-15076>

BBC News, 2022, <https://www.bbc.com/news/world-latin-america-63339203>

Colombia Reports, 2022, <https://colombiareports.com/colombia-drug-trafficking/>

GOV.CO, 2022, <https://www.mininterior.gov.co/presidente-gustavo-petro-sanciona-la-ley-de-la-paz-total/>

Auswärtiges Amt, 2021, <https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/laenderinformationen/kolumbien-node/>

HCHR, 2022, <https://www.hchr.org.co/wp/wp-content/uploads/2023/03/Informe-Anual-2022-en-ingles.pdf>

DIMR, 2021, <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/schutz-im-kollektiv-indigene-menschenrechtsverteidigerinnen-in-kolumbien>

- RSF, 2022, <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/>
- Amnesty International, 2022, <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/kolumbien-2022>
- Indepaz, 2023, <https://indepaz.org.co/cifras-de-la-violencia-en-colombia/>
- The Economist, 2023, <https://www.economist.com/the-americas/2023/04/13/an-ambitious-plan-for-total-peace-in-colombia-is-faltering>
- Deutschlandfunk, 2023, <https://www.deutschlandfunk.de/regierung-und-guerrilla-gruppe-eln-vereinbaren-halbjaehrigen-waffenstillstand-104.html>
- El País, 2023, <https://elpais.com/opinion/2023-06-14/acuerdo-en-colombia.html>
- GTAI Kolumbien, 2022 <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/regierung>
- Markets and Markets, 2023, <https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/public-safety-security-market-1024.html>
- El País, 2023, <https://elpais.com/america-colombia/2023-06-15/una-mayoria-de-gobernadores-critica-la-indiferencia-del-gobierno-ante-el-aumento-de-la-violencia.html>
- Observatorio de Drogas de Colombia – ODC, <https://www.minjusticia.gov.co/programas-co/ODC/SIDCO/SiteAssets/catalogo/index.html?csf=1&e=GYiweh>
- Insight Crime, 2022, <https://insightcrime.org/news/colombia-hits-historic-levels-cocaine-cultivation-production-unodc/>
- PARES, 2023, <https://www.pares.com.co/post/habitar-la-frontera-colombo-venezolana-una-geograf%C3%ADa-violenta-en-norte-de-santander-y-arauca>
- Policia.gov, 2023, <https://www.policia.gov.co/>
- Bogota.gov, 2023, <https://bogota.gov.co/mi-ciudad/seguridad/bogota-con-131-bandas-menos-y-mas-inversion-distrital-en-seguridad>
- HRW, 2023, <https://www.hrw.org/es/world-report/2023/country-chapters/colombia>
- Insight Crime, 2022, <https://insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/eln-profile/>
- Pares, 2022, <https://www.pares.com.co/>
- Insight Crime, 2022, <https://insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/urabenos-profile/>
- GTAI, 2022, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/wachstumsaussichten-verschlechtern-sich-255268>
- GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kolumbien-will-logistik-modernisieren-636964>
- SegurLatam, 2022, [https://www.segurilatam.com/actualidad/ransomware-en-latinoamerica-brasil-colombia-y-mexico-a-la-cabeza\\_20220621.html](https://www.segurilatam.com/actualidad/ransomware-en-latinoamerica-brasil-colombia-y-mexico-a-la-cabeza_20220621.html)
- Impacto TIC, 2023, <https://impactotic.co/en/Colombia-must-advance-on-cybersecurity-issues%2C-experts-say>
- SegurLatam, 2023, [https://www.segurilatam.com/actualidad/mintic-creara-un-hub-de-ciberseguridad-para-fortalecer-la-ciberdefensa-de-colombia\\_20230609.html](https://www.segurilatam.com/actualidad/mintic-creara-un-hub-de-ciberseguridad-para-fortalecer-la-ciberdefensa-de-colombia_20230609.html)
- CCI, 2023, <https://www.cci-es.org/en/blog-en/>
- World Bank, 2021, <https://climateknowledgeportal.worldbank.org/country/colombia/vulnerability>
- OECD, 2019, <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/737349eb-en/index.html?itemId=/content/component/>
- GTAI, 2023, <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/kreditrisiko-bleibt-hoch-645496>
- Portafolio, 2019, <https://www.portafolio.co/negocios/proteccion-contraincendios-un-mercado-con-alto-valor-de-crecimiento-532341>

